Urgicht,

Oder die von der

in der

Chur-Pfältzischen Residentz-Stadt Mannheim
gefänglich eingebrachten Famosen Jüdischen Diebs- und Rauber-Bande, und ihren noch dem Stehlen, und dergleichen bösen Thaten nachgehenden Cammeraden vielfältig ausgeübte, meistentheils nach ausgestandener Folter einbekannte gewaltsame Einbrüche, und Diebstähle, samt der gegen dieselbe, nach vollführter weitwendiger Inquisition, Gesetz-mäßig ausgesprochenen Urtheil, mit zugleich angeführter neuerlicher

Beschreibung

Deren Zahlreichen, annoch in des Heil. Röm. Reichs-Landen herum vagirenden, dem Publico höchst-schädlicher Jüdischen Räuber, Dieben und Mörderen.

Verfast durch

Causæ Commissarium Chur-Pfaltz Rathen
und Criminal-Referendarium

Johann Ludwig Stockmar.

Gedruckt Mannheim, 1759.



Es ist zwar allbereits in Anno 1735. zu Coburg eine Verzeichnuß der im Land hin- und wieder herum-vagirenden Ertz-Diebischen Juden-Bande, mit Bemerckung deren vielen von solchen Bößwichten in des H. Röm. Reichs Landen ausgeübten Kirchen- und anderen gewaltsamen Diebstählen, mit Nutzen des Publici ausgegangen, demnächst auch in Anno 1736. in dahiesiger Churfürstlicher Residenz-Stadt Mannheim mehrere dergleichen verbesserte Exemplaria zum Druck befördert worden, wornach in darauf gefolgten Jahren, sowohl dahier, als sonsten zerschiedene neuerliche Diebs- und Räuber-Listen zum Vorschein gekommen, und diesen zu Folge die meiste deren, besonders in der Coburger Liste de Anno 1735. benannten jüdischen Dieben da und dorten in des Reichs Landen gefänglich eingezogen, sofort mit Feuer, Galgen und Rad hingerichtet worden, andere aber die nicht in die Hände der Justiz gerathen, von solcher Zeit her verstorben seynd:

Nachdeme aber aus verschiedenen jüngeren Inquisitions-Actis, und sonsten zuverläßig eingezogenen Nachrichten, zu vernehmen gewesen, daß sich von einigen Jahren her, aufs neue etwelche höchstschädliche meistentheils aus Juden bestehende Diebs- und Rauber-Banden zusammen gerottet, welche nicht nur in Chur-Pfältzisch-Neuburgisch-Gülich- und Bergischen, sondern auch in denen angräntzenden übrigen Churfürstlich, Fürstlich, und anderer Reichs-Ständen Landen vielerley nächtliche Einbrüche, und Beraubungen, mit unterlauffenen enor-

men Gewaltthätigkeiten, auch zum Theil Mordthaten zu nicht geringer Unsicherheit deren Reichs-Landen ausgeübet, und um bey solchen boßhafften That-Handlungen desto sicherer zu seyn, jedesmahlen in denen Orten der unternommenen nächtlichen Vergewaltigung sich für commandirte, ein- oder anderen Deserteur suchende Soldaten, und Werbere ausgegeben, mithin unter solchem Vorwand, und bedrohten Todtschiessen deren etwa bey dem nächtlichen Tumult herbeygelauffenen Leuthen verhinderet, daß denen von ihnen in denen Häuseren immittels gebundenen und beraubten Personen Hülffe geleistet worden.

So haben Ihro Churfürstliche Durchleucht zu Pfaltz, und Dero Chur-Pfältzische Hohe Landes-Regierung, aus besonderer für das allseitig gemeine Beste, und Sicherheit deren Unterthanen tragender Höchst-rühmlicher Sorgfalt, und Justiz-Beeyfferung, gnädigst geruhet, bey sicherer, zu Einfangung einiger dergleichen denuntiirter der jüdischen Diebs-Bande zugethaner schädlicher Bößwichten sich geeigneter Gelegenheit aus Höchst-Dero eigenen Cameral-Ærario beträchtliche Geld-Summen zuverwenden, mithin die Landes-Vätterliche Vorkehr zu thun, daß zu künfftiger Sicherheit Dero Chur-Pfältzisch-Neuburgisch- auch Gülich- und Bergisch- und übriger, sowohl Dero eigner, als andere benachbarte Reichs-Ständen Landen der berüchtigte Diebs-Anführer Jud Jessel Eppelborn, mit 5. seiner Diebs-Cammeraden, und 4. Weiberen, in dem Chur-Mayntzischen Orth Bürgel ohnweit Franckfurt am Mayn auf Chur-Pfaltz Kösten gefänglich niedergeworffen,

worffen, von dorten, prævià Requisitione & Reversalibus consuetis, durch ein Chur-Pfältzisches Militair-Commando abgehohlet, und gefänglich in Dero Chur-Pfältzische Residenz-Stadt Mannheim eingebracht, mithin allda gegen diese Delinquenten ein, wegen denen, fast aus allen übrigen des H. Röm. Reichs Landen, und sogar aus Holland beyzubringen gewesten Kundschafften, requirirten Acten, und veranlaßter Vernehmung vielerley Gezeugen, und respectivè Complicum, auch endlichen da und dorten entdeckten vielen nahmhafften, und gewaltsamen Diebstählen, mithin ob multitudinem factorum, & Complicum, ausserordentlich weitwendiger, wegen äusserster Verschlagen- und Hartnäckigkeit deren sowohl in negandis factis, als in Erdichtung eines Zusammenhangs allerhand falscher Umständen bestgeübten jüdischen Dieben sehr beschwerlicher Inquisitions-Process formiret, endlichen aber, nach removirten allen sich darbey geäusserten Schwürigkeiten, von diesen nach und nach auf die Folterbanck wiederhohlter gebrachten jüdischen Dieben folgende meistentheils cum Effractione, & vi publicâ begangene Diebstähle, subsecutâ consuetâ Ratificatione ad Bancum Juris, einbekannt worden, und zwar de Annis 1756. 1757. & 1758. bis zu ihrer Arretirung.

1mò. In einer bey dem Ort Gangelt im Hertzogthum Gülich gelegenen Mühl, ohngefähr um die Herbst-Zeit des 1756sten Jahrs, worbey die Leuthe in gedachter Mühl vergewaltiget, gebunden, fort ein ansehnliches an Geld und Gelds Werth geraubet worden.

Nach Aussag deren dahier justificirten jüdischen Delinquenten

Jessel Eppelborns,
Samuel Hergetshausen,
Löw Goßdorff, und
Hayum Bonn, sonsten Hayum Heß, oder Plant genannt, waren bey diesem Diebstahl gegenwärtig,
Jacob Gaul, als der Anführer dieser Diebs-Rotte.
Gedachter Samuel Hergetshausen, wie auch der
Löw Goßdorff, von seinen Geburths-Orth Goßmansdorff, zwischen Würtzburg und Ochsenfurt gelegen, also benannt, und
Hayum Bonn,
Michael Mertz,
Itzig Neuhützel, sonsten Isaac Mayer,
Löw David, sonsten der sogenannte schwartze Löw,
Juda, der schwartze Juda genannt,
Jud Löw, sonsten Götz genannt, aus dem Elsaß,
Jacob Weyl, sonsten Jecoph Teuffelge genannt,
Mosche Schneller,
Manige Offenbach,
Der schwartze Feistigen,
Hirsch, und
Schmuhl Elsasser,
Affrom Pollack, und
Liebmann Lauswentzel.

Der sich nur etliche Stund davon aufgehaltene Ertz-Dieb Jessel Eppelborn, hat von diesem Diebstahl ebenfalls, obschon er nicht selbst wegen Rang-

Dis-

Dispput mit dem Jacob Gaul, mitgegangen, eine Ratam participiret, weilen er einige Mann von seiner Bande darzu gegeben.

Es solle auch, nach der Urgicht des Jessel Eppelborns diesen Diebstahl der wohlbemittelte Gülichische Schutz-Jud, Isaac David, zu Süchtelen, als Baldober angegeben, und hernach davon participiret haben.

Notandum. Um die nehmliche Zeit, solle auch nach Aussag des Jessel Eppelborns, ein Holländischer Kauffmann zwischen Sittard und Becht im Gülichischen von dem Jacob Gaul, und dessen Diebs-Gesellschafft, auf Anrathen des Schutz-Juden Isaac Davids von Süchtelen, um ein nahmhafftes bestohlen worden seyn, wovon aber keine Particularia hier bemercket werden können, weilen keiner von der dahier hingerichteten jüdischen Diebs-Bande dabey gewesen seyn will.

2dò. Auf dem hinter Sierburg in dem Bergischen Amt Blanckenberg gelegenen Waltzenroder Hof, wo dem dortigen Halffen, Peter Klein, von dieser jüdischen Diebs-Bande, in der Nacht vom 13. auf den 14ten Januarii 1757. eingebrochen, dessen Eheweib die Stiege herunter geworffen, nebst ihrer Tochter mit Stricken gebunden, und mit Betteren zugedeckt, demnächst gedachten sich unter das Heu verborgenen Peter Klein, an baarem Geld 350. Reichs-Thaler, fort an Getüch, Weißgezeug, Kleidungen und dergleichen, ein Werth von 37. Reichs-

Thaler geraubet worden, worbey sich als Complices befunden, die dahier gesessene jüdische Inquisiti
Jessel Eppelborn,
Samuel Hergetshausen,
Hayum Bonn,
Löw Goßdorff,
Der auf dem Rhein-Gräflichen Schloß Wildenburg wegen Complicität eines nahmhafften Diebstahls, auf der Aspacher Hütte, oder Eisen-Schmöltz gefänglich eingezogene Löw Samuel, sonsten Löw Teuffligen,
Dessen Bruder Jacob, sonsten Jecoph Teuffligen,
Der Ertz-Dieb, Levi Moyses, sonsten Löw, oder Löwenmacher genannt,
Löw David, sonsten der schwartze Löw,
Jud Löw, sonsten Götz genannt, aus dem Elsaß,
Manige Offenbach,
Michael Mertz,
Itzig Neuhützel,
Aaron Bischer,
Löw Allersheim,
Jud Joseph, sonsten der Dragoner genannt,

Ferner nach Aussag deren Inquisiten Löw Goßdorff, und Löw Teuffligen zu Wildenburg,
Der Jud Roosen, oder Nathan Darbach,
Löw Amsterdam, und
Liebmann Lauswentzel.

Welchen Diebstahl als Baldober nach der Urgicht des Jessel Eppelborns, ein sicherer Jud, Oscher von Poppelsdorff, sonsten der Kühe-Jung genannt, ange-

angerathen / und angegeben / auch hernach davon participiret haben solle.

3tio In dem Chur-Cöllnischen Orth Königswinter bey dem dortigen Burgern und Beckern Adrian Dewald / bey welchem in der Nacht vom 23ten auf den 24ten Februarii 1757. ein fernerer gewaltsamer Einbruch und Diebstahl von nachbenannten jüdischen Dieben / als dem

Jssel Eppelborn /
Samuel Hergetshausen,
Hayum Bonn /
Löw Goßdorff /
Beeden Gebrüderen Löw Samuel, und Jecoph Teuffligen,
Löw David / oder dem sogenannten schwartzen Löw.
Juden Götz / sonsten Löw Elsasser,
Manige Offenbach /
Levi Moyses / sonsten Löw / oder Löwenmacher /
Aaron Bischer /
Michael Mertz /
Juden Joseph / sonsten der Dragoner.
Dem schwartzen Feistigen / sonsten Hirsch genant /
Itzig Neuhützel /
Liebmann Lauswenzel /
Löw Amsterdam, und
Jud Noosen / oder Nathan Darbach.

ausgeübet / sofort der Mann / dessen Ehefrau / und übrige im Hauß sich befundene Leute mit Stricken gebunden / und mit Bettern zugedeckt / auch sonsten grausamlich tractiret / besonders aber dem Mann brennendes Wachs auf den Leib getropffet / auch von ei-

nem deren Dieben ihme mit dem Fuß, mit nahe gewesener Suffocation, auf den Halß getretten/ und dabey diesen Leuthen ohngefehr 200. Reichs Thaler an Geld, vieles Silber, zwey goldene Ring, und ein dergleichen Halß-Creutz/ Hembder/ Weißgezeug/ Tuch, Kleidungen/ und andere Effecten geraubet werden.

4to Bey dem Hrn. Heinrich von Weschpfennig zu Wiesen ohnweit Hachenburg im Westerwald/ bey welchem/ auf vorherige/ von dem dermahlen à Complicibus in tortura nominirten/ gleich nach dem Diebstahl zwar wegen gefundenen gestohlenen Silber zu gedachtem Hachenburg eingezogenen/ ex pòst aber wieder entlassenen Juden Schlaumgen von Alpenroda/ gegen den mit einer Lovis d'or an Gold empfangenen Baldober Lohn/ beschehene Auskundschafftung des Diebstahls, von nachbenannten Dieben in der Nacht vom 20ten auf den 21ten Martii 1757. eingebrochen/ fort die in dem Hauß sich befundene Personen gebunden, und grausamlich gemarteret, aubey ihme Hrn. von Weschpfenning an Geld/ Silber/ Weißgezeug/ Kleidungen/ und anderen Effecten ein Werth von 710. Reichs Thaler 69. Kreutzer entwendet worden.

Bey diesem Diebstahl haben sich als Complices befunden/
Der Jessel Eppelborn/
Samuel Hergetshausen/
Löw Gosdorff/
Hayum Bonn/

Michael

Michael Mertz/
Aaron Bischer/
Der vor einiger Zeit zu Ellwangen gefänglich eingezogene Lämble Witzingen/
Jud Joseph/ welcher um selbiger Zeit zu Neuwied sich verheurathet/
Juda Beer/ sonsten der schwartze Juda genannt.
und ein sich damahlen mit seinem Weib zu Neuwied aufgehaltener Christ Nahmens Christian/ welcher als die jüdische Diebe eine Woche vorhero zu Kürburg bey denen Juden Scheu und Alexander sich aufgehalten/ zugleich für einen Juden sich ausgegeben/ und von denen übrigen Schmuhl genennet worden/ wo hernach der Jud Baruch von Hachenburg diesen vorhero schon mit ihme wohl bekannt gewesenen Dieben das gestohlene Silber wissentlich abgehandlet.

Notandum Zu gleicher Zeit hätte auch/ auf Anrathen gedachten Christians/ von der jüdischen Diebs-Bande ein Diebstahl bey sicherem Innwohnern zu Dierdorff im Westerwald unternommen werden sollen/ welcher aber wegen einem der Orthen damahlen gefallenen hefftigen Schnee/ und dahero nicht wohl zu paßiren gewesenen Weeg unterblieben.

5to Hat der berüchtigte Diebs-Anführer Jacob Gaul ohngefehr in dem Herbst des 1756ter Jahrs mit seiner Gesellschafft in einem ohngefehr 3. oder 4. Stund von Bonn entlegenen Orth (welches die dahier gesessene Diebe Jessel Eppelborn & Consorten nicht benennet weilen sie bey der Unternehmung nicht

selbst mit gegenwärtig gewesen seyn wollen) einen Angriff zu einem in sicherem Hauß vorgehabten Einbruch und Diebstahl gewaget / wo aber des Jacob Gauls Bruder durch einen aus dem Hauß beschehenen Schuß bleßiret / und dadurch / weilen Vulneratus starck gegrischen / nicht nur der Diebstahl behindert / sondern auch / weilen die Bande durch diesen in der Stille nicht fort zu bringen gewesenen bleßirten Juden / gefangen / oder verrathen zu werden beförchtet / demselben von seinen eigenen Cammeraden der Kopff abgeschnitten worden / welche demnächst seinen von Kleideren und zehen Gebott beraubten Cörper liegen lassen.

Immittels da der Jessel Eppelborn mit einigen seinen Diebs-Cameraden wegen dem auf ihne gefallenen Verdacht des bey dem Hrn. von Weschpfenning begangenen Diebstahls / fort von Hachenburg nacher Neuwied / als das Receptaculum deren jüdischen Dieben und Räuberen / eingelauffenen Requisition, von dorten eine Woche vor der 1757ter jüdischen Ostern / mit Zurucklassung deren schon gebacken gehabten Matzen-Kuchen / sich absentiret / und seinen Weeg über Schierstein / Kümmel / und dergleichen Orth nacher Franckfurth genommen hat.

6to Der dahier mit dem Strang hingerichtete Jud Hayum Bonn / mit Zuthun des Lämle Witzingen / welcher kurtz vorhero auf einem Diebstahl zu Bingen ertappet / und dichtig abgeprüglet worden / und dessen sich selbiger Zeit bey einer jüdischen Wittib aufgehaltenen Eydams Juden Hirsch einen zu gedachtem Kümmel in einem Wirthshauß übernachteten

Fuhr-

Fuhrmann sein bey sich gehabtes Geld in einer quantitæt von grossen Frantzösischen Laub-Thalern bestehend, durch nächtliche Beschneidung des Beutels entwendet, welches bey denen Dieben Rollen heisset, wo hernach weiters

7mò Unter vielen anderen eben nicht umständlich zu eruiren gewesenen, dergleichen That-Handlungen, die Jesselische Diebs-Bande eine Zeit vor der 1757er Franckfurter Herbst-Meß einen Einbruch und Diebstahl in einem Würthshauß zu Winckel ohnweit Ellfeld im Rhingau unternehmen wollen, wo aber der Würth, und seine Leuthe die vorhandene Diebe bey rechter Zeit wahrgenohmen, und einen Schuß zum Fenster herausgethan, wordurch der Jessel durch den Huth getroffen, und dahero veranlasset worden, mit der Diebs-Bande sich ohnverrichteter Dingen von dorten hinweg zu begeben, bey welchem attentirten Diebstahl sich befunden, der

Jessel Eppelborn,
Samuel Hergetshausen,
Löw Goßdorff,
Der dahier in Carcere verstorbene Ertz-Dieb Seeligmann Neujung, des Jessels Schwager Zottig Biperle,
Mendle Vellack,
Michael Mertz,
Aaron Bischer,
Affrom Schäfferge,
Berige Barbirer,
Moyses Zottel,
Affrom, oder Frommele Buchan,

Lämle Wizingen,
Des rothen Hayums Sohn, und
Jud Müllerige.

8vò Ist nach dem 1757er Herbst bey sicherem Beambten zu Altenhaußen ohnweit Göhlhaußen ein Einbruch und Diebstahl nächtlicher Weil unternohmen, sofort demselben ein nahmhafftes an Geld, Silber, Kleydungen, Weißgezeug, und anderen Effecten geraubet worden, wovon die dahier sitzende jüdische Diebe Jessel Eppelborn & Consorten verschiedene Stück bey anderen ihren darbey gewesenen Cammerraden in ihrem zu Offenbach gehabten Quartier gesehen zu haben angezeiget, welchen Diebstahl unternohmen haben sollen, der berüchtigte Diebs-Anführer Salamon Allersheim,
Dessen Bruder Löw Allersheim, ein mit denen Leuthen bey nächtlichen Einbrüchen gantz grausam zuverfahren pflegender Ertz-Bößwicht,
Ein Jud Nahmens Affrom Jacob, deme die Diebs-Gesellschafft unter sich mit Mißbrauch den Nahmen Carl beygelegt,
Joseph Wanzenbeck,
Herz Elsasser,
Salamon Gunzenhausen, und
Sicherer ex post getauffter, und als Soldat sich engagirter Jud Nahmens Izig Schlagmeni, nebst anderen.

9nò Hat eben diese damahlen sich für Leuthe von dem Königlich Frantzösischen von Fischerischen Corps ausgegebene Jesselische Diebs-Bande in der Nacht

Nacht vor Laurentii 1757. bey sicherer bürgerlichen Wittib, und Würthin Nahmens Rosina Hahnerin in dem Fürstlich Ysenburgischen Ort O-Grüfftel am Mayn einen gewaltsamen Einbruch und Diebstahl unternohmen, worbey gedachte Wittib Hahnerin, nebst ihrer Schwieger-Tochter, welcher die Diebe den Todt gedrohet, grausamlich mit Stricken gebunden, auch ihr ohngefehr 450. fl. an Geld, sofort an Kleydungen, Weißgezeug, und dergleichen ein Werth von etwa 200. fl. geraubet worden;

Worbey als Complices gegenwärtig waren, der
Jessel Eppelborn,
Samuel Hergetßhausen,
Löw Goßdorff,
Bloo Jacob, und
Der dahier in Carcere entseelte Seeligmann Neujung, dann
Beede zu Ellwangen eingezogene Diebe
Lämle Wizingen und
Affrom Schäfferge,
Des Jessels Schwager Zottig Biperle,
Des rothen Hayums Sohn,
Michael Merz,
Moyses Zottel,
Mendle Vellack,
Jud Müllerige,
und sollen diesen Diebstahl ein in dem 2. Stund davon entlegenen Ort Niederhoffen wohnhafften Barbirer, nach Aussag deren dahier inhafftirten Inquisiten, schon lang vorhero ausgekundschafftet, und

dem Lämle Wizingen, fort übrigen Dieben als Baldober angegeben haben.

10mò Wurde von diesen jüdischen Dieben in Octobri 1757. in dem vor dem zur Burg Friedberg gehörigen Ort O-Carben gelegenen Würthshauß eingebrochen, sofort der dortige Würth Nahmens Johann Michael Fauerbach, und dessen Sohn, nebst der Dienst-Magd mit Stricken hart gebunden, und mit Better zugedeckt, beede erstere aber zugleich geschlagen, mit Füssen getretten, fort dem Würth beissende Materien in die gemachte Wunden gegossen, und zugleich demselben, sambt denen Seinigen ohngefehr 100. fl. an Geld, allerhand Kleydungen, bey 60. Ehlen Flächsen-Tuch, 34. Hembder, nebst vielen Tisch- und Bett-Gezeug, auch 2. Flinthen entwendet:

Die bey solchem Diebstahl zugegen gewesene jüdische Bande bestunde aus nachfolgenden Bößwichten, als dem
Jessel Eppelborn,
Samuel Hergetßhausen,
Bloo Jacob,
Hayum Bonn,
Löw Goßdorff,
Dem dahier verstorbenen Seeligmann Neujung,
Berige Barbirer,
Mändle Bellack,
Aaron Bischer,
Michael Merz,

Moyses

Moyses Zottel,
Affrom Schäfferge,
Fromele Buchan,
Zottig Biperle,
Joseph Wanzenbeck, und
nach des Hayum Bonn Urgicht
Herz Hollmuck,
Der Baldober, oder Angeber dieses Diebstahls ist nach deren dahier per torturam zur Geständnuß gebrachten jüdischen Dieben-Aussag sicherer Jud Jeremias von Groß-Carben gewesen.

11mò Hat der bey dem Gerichtsmann Daniel Lohrbacher zu Lorsch des Chur-Mayntzischen Ober-Ambts Starckenburg in der Nacht vom 7ten auf den 8ten Novembris 1757. beschehene gewaltsame Einbruch und Diebstahl, besonders aber die hernach mit Stricken hart gebunden, unter denen Betteren, wormit sie von denen Dieben zugedeckt worden, cum notis violentiæ & sugillationis todt gefundene Lohrbacherische Ehefrau dem Publico vieles Aufsehen gemacht, auch eine gleich darauf sowohl von wohlgedachtem Ober-Ambt Starckenburg, als auch von Seithen der angräntzenden Churfürstlichen Pfaltz vorgenohmene Streiffung auf das herumvagirende Diebs-und Jauner-Gesind veranlasset, wordurch dann eine in der Gegend betrettene starcke Zigeuner-Rotte von Männeren und Weiberen bey mehrersagtem Ober-Ambt Starckenburg eingebracht, und mehrere davon, auf beschehene Einbekanntnuß einiger gewaltsamer Diebstählen, besonders aber des zu Lorsch, in Martio 1758. mit dem Strang hingerichtet worden.

Zur Zeit dieser begangenen grausamen That-Handlung kunte sich fast niemand anderst vorstellen, als daß solche Gewalthätigkeit durch Zigeuner wäre ausgeübet worden, wozumahlen der Bestohlene, fort von denen Dieben mit Schlägen, und Tretten übel tractirte, auch an Händen, und Füssen mit eingeschnittenen dünnen Strücken hart gebundene Daniel Löhrbacher selbsten bey der Vernehmung sowohl bey seinem vorgesetzten Ober-Ambt, als auch hernach bey seiner, auf Requisition, vor der Chur-Pfältzischen Regierungs-Commission beschehenen Erscheinung dahier zu Mannheim bey der Meinung bestanden, als ob ihne ein grosser schwartzer Zigeuner gebunden hätte;

Allein! nachdeme ermeldte Chur-Pfältzische Regierungs-Commission, nach durchgegangener beschworner Verzeichnuß dessen, was offtgedachtem Daniel Lohrbacher geraubet worden, unter anderen auch ein Bleyfarbig-tüchenes Kleyd mit blauen Unterfutter und gelben Knöpffen befunden, und zugleich wahrgenohmen, daß der dahier inhafftirte jüdische Ertz-Dieb Jessel Eppelborn eben dergleichen Kleyd an seinem Leib mit sich hieher in Arrest gebracht, mithin aus dem Grund des daher gegen ihne Jessel, und seine Cammeradschafft entstandenen Verdachts veranlasset, daß damnificatus Lohrbacher selbsten solches Kleyd dahier in Augenschein genohmen, welcher auch dasselbe als das seinige nebst dem Schneidern, der es neu gemacht, und noch einem seiner Nachbarn jurató recognosciret, demnächst noch mehrere, diese jüdische Diebs-Bande in puncto hujus furti qualificati gravirende Umstände entdecket worden;

Hat

Hat endlich der zur gutwilligen Geständnuß vorgeschrittene Inquisit Jacob Simon, sonsten Bloo Jacob genannt, und nach diesem der Samuel Hergetshausen, demnächst der Jessel Eppelborn, und Löw Gaßdorff, zwar die 3. letztere nach ausgestandenem ein- so anderem Grad der Tortur, umständlich einbekennet, daß sie, nehmlichen

Inquisitus Bloo Jacob,
Samuel Hergetßhausen,
Jessel Eppelborn,
Löw Goßdorff,
Hayum Bonn,
Der dahier in der Gefängnuß verstorbene Salamon Moyses, sonsten Seeligmann Neujung, wie nicht minder
Des Jessels Schwager Zottig Biperle,
Affrom Schäfferge,
Aaron Bischer,
Michael Merz,
Mendle Vellack,
Berige Barbirer,
Moyses Zottel,
Frommele Buchau, und
Der Zigeuner Franz la Garaine,

Welcher selbige Zeit in einer Hütte an dem Eck des Waldes bey Stockstatt seine Wohnung gehabt.

Diese Vergewaltigung und Diebstahl zu gedachtem Lorsch miteinander ausgeübet haben, nachdeme sie den Tag vorhero aus ihrem zu Franckfurt auf der

 soge-

sogenannten Bettel-Herberg bey dem Juden Monasses Lang gehabten Receptaculo sich zu dem mit ihnen wohl verstandenen Juden-Vorsingern nacher Großgerau, und von dar in der Nacht nacher gedachtem Lorsch, nach begangener That-Handlung aber wiederum mit ihren von gestohlenen Sachen angefüllten Säcken, zu ebengedachtem ihrem Höhleren dem Vorsingern nacher Großgerau zuruck begeben.

Worbey Inquisitus Samuel Hergetshausen auf eine mit der Urgicht des Bloo Jacobs einstimmige Arth selbsten bekennet, daß er mit Beyhülff des jüdischen Böswichts Aaron Bischer, welcher wegen seiner grossen, und robusten Leibs-Statur sonsten auch unter denen Dieben der grosse Aaron genennet wird, die unter denen Betteren hernach todt gefundene 68. Jährige Lohrbacherische Ehefrau, der Michael Merz aber als ein ebenmäßig grosser starcker, und schwartzer Kerl ohne Bart (gestalten von diesen jüdischen Dieben wenige einen Bart getragen) mit Beyhülff des Hayum Bonns den Daniel Lohrbacher mit Stricken gebunden habe, wannenhero erfolget, daß damnificatus gedachten Juden Michael Merz, als er ihne bey Nacht gebunden, für einen Zigeuner angesehen. Bey welchem Diebstahl nach Innhalt der beschwohrnen Verzeichnuß an Geld, und Geldeswerth bey 423. fl. 25. kr. geraubet worden:

Der Baldober oder Angeber, und Auskundschaffter offtgedachten Diebstahls aber ware, nach Aussag deren jüdischen Inquisiten, sicherer, mit Schlosser-Arbeit wohl umzugehen wissender Jud Nahmens

Löser

Löser Habse / welcher sich eine Zeit vorhero zu gedachtem Lorsch aufgehalten.

12mò Haben bey dieser nehmlichen von Franckfurth gemachten Tour besagte jüdische Diebe sich von Großgerau über den Rhein begeben / um einen ferneren ihnen von einem gegenwärtig dahier zu Mannheim gefangen sitzenden jüdischen Eisen-Händlern von Köngernheim Nahmens Affrom Leser / als Baldober / und sonsten / an Handen gegebenen Diebstahl bey dem reformirten Pfarrern von Linenschlos zu Bibelnheim im Chur-Pfältzischen Ober-Ambt Altzey auszuüben;

Die hierbey sich eingefundene 14. Juden vertheilten sich in 4. Partien / deren eine / nehmlich der Jessel Eppelborn / Samuel Hergertshausen / Löw Goßdorff / und Zottig Biperle / Anfangs bey eben gedachtem Juden Affrom von Köngernheim / und hernach bey dem Juden Metzgern Baruch in dem Rheingräflichen Ort Wörstatt / sodann 4. andere nehmlich der Hayum Bonn / Seeligmann Neujung / Affrom Schäfferge / und Mendle Vellack bey dem ebenfalls dahier gesessenen Juden Löw in dem Gräflich Leiningischen Ort Dolgesheim / ferner Inquisitus Bloo Jacob / mit dem Aaron Bischer / Moyses Zottel / und Michael Merz bey sicherem Juden Vorsingern in der Gegend / die übrige zwey nehmlich der Berige Barbirer / und Frommele Buchau / aber bey einem noch nicht ausfündig zumachen gewesenen Juden ohnweith davon ihr Quartier genohmen / sofort allbereits inder Donnerstags Nacht zwischen den 10ten und 11ten Novembris 1757. in einer nahe bey Odernheim

heim gelegenen Höhle/ oder alten Gemäuer abgeredeter massen zusammen gekommen/ ihr Vorhaben aber/ wegen angedauerten starcken Regen-Wetter bis die Sambstags-Nacht zwischen den 12ten und 13ten dicti Novembris aussetzen müssen/ wo sie dann nochmahlen in ebenerwöhnter Höhle bey Odernheim miteinander sich eingefunden/ demnächst gegen das Ort Bibelnheim begeben/ und nachdeme der Aaron Bischer/ und Michael Merz als die stärckste von der Bande mit einem ohnweit davon bey der sogenannten Böhmen-Mühl gehohlten 6. Schuhe langen Bauholtz die Thür des Pfarr-Hauses gewaltsamlich eingestossen/ den Pfarrern/ dessen alterlebte Frau Mutter und übrige Leuthe im Hauß mit Stricken hart gebunden/ mit Betteren zugedeckt/ sofort an baren Geld/ Silber/ Kleinodien/ Weißgezeug/ Kleidungen/ und anderen Effecten einen Werth von incirca 1299. fl. 30. kr. geraubet/ demnächst das Geld/ Weißgezeug/ und dergleichen Effecten miteinander in einem alten Gemäuer oberhalb Oppenheim noch selbige Nacht getheilet/ das Silber aber ohnzertheilt mit sich nacher Franckfurt genohmen/ und etwas davon an dortigen Gassen-Säuberer Honige Lader/ das übrige aber sonstenhin veräusseret haben;

13tiò Wurde die gleich auf dem Biebelnheimer Diebstahl gefolgte Nacht nehmlich vom 13ten auf den 14ten ersagten Monaths Novembris 1757. von einer anderen Bande/ bestehende in nachbenannten jüdischen Dieben/ nehmlich

Dem Löw Allersheim/ sonsten Dull genannt/ und
Dessen Bruder Salamon Allersheim/
Mosche Löw/

Juden

Juden Affrom / oder dem sogenannten Carl / Mosche Jajen,

Dem ex post getaufften Juden Izig Schlagmeni / und anderen / ein abermahlig gewaltsamer Einbruch und Diebstahl bey dem Inwohnern Nicolaus Walldorff zu Ippesheim ohnweit Creutznach unternohmen / sofort nach aufgesprengten Thüren gedachter Walldorff sambt seinem Eheweib von denen Dieben niedergeschlagen / auch mit Lichteren an denen Waden und Beinen / um ihr Geld zu manifestiren / gebrennet / zugleich die Magd / nebst noch einem Mägdlein in der Cammer gebunden / und solchergestalten diesen Leuthen an barem Geld 150. fl. dann 350. Ehlen Hänffen Tuch / 20. Ehlen fein gebildes Tuch nebst vielen Tischtücheren / Hembdern / Bett- und sonstigen Weißgezeug / auch allerhand Manns- und Weibs-Kleidungen geraubet.

14tò Kan hier nicht ohnberührt belassen werden / was massen vermög eingelangter / à Notario Regio authentisirter Urkund in Julio 1757. in der Pfarr-Kirch zu Pont de Pierre, zu teutsch Steinbidersdorff im Hertzogthum Lothringen ein reiches Meß-Gewand in pretio von 372. Livres, eine Binde ad 139. Livres, ein Himmel von Damast ad 186. Livres, sofort mit Erbrechung des Tabernackels ein silbrer Kelch sambt der Paten ad 155. Livres, und ein Ciborium ad 93 Livres nicht nur geraubet / sondern auch die in dem Ciborio sich befundene consecrirte heilige Hostien in dem nächst gelegenen Wald ausgeschüttet / und zerstreuet worden / welche Ubelthat nach des Jessel Eppelborns / Haynm Bonn / und anderen Aussag der

dahier gesessene / gleichwohlen aus Furcht verbrant zu werden desfalls zur Geständnuß nicht zubringen geweste jüdische Dieb Jacob Simon / oder Bloo Jacob / und der Moyses Zottel begangen / sofort sicherer in Actis benannter Franckfurter Schutz-Jud das Silber von denen zerschlagenen geheiligten Gefäßen diesen Dieben abgekaufft haben solle.

15tò Hat die hievorbenannte jüdische Diebs-Bande nemlich der
Issel Eppelborn/
Samuel Hergetshausen/
Bloo Jacob/
Löw Gosdorff/
Hayum Bonn/
Der dahier in carcere verstorbene Seeligmann Neujung/
Zottig Biperle/
Mendle Vellack/
Berige Barbirer/
Aaron Bischer/
Michael Mertz/
Moyses Zottel/
Frommele Buchau/ und
Moyses Jajen
weiters in der Nacht vom 6ten auf den 7ten Decembris 1757. einen gewaltsamen Einbruch und Diebstahl bey dem reformirten Pfarrern Diemer zu Bruchenbrücken Gräflich Ysenburg Wächtersbachischen Gebiets ohnweit Friedberg in der Wetterau unternohmen/ worbey gedachter Pfarrer / und die Frau Pfarrerin nebst Magd/ und Knecht von denen Die-

ben

ben hart gebunden, und mit Betteren zugedeckt, ersterer auch bey dem Binden von dem Bloo Jacob, oder Moyses Zottel mit einem Messer über die Hand her bleßiret, gedachte Pfarrerin aber von dem abgelebten Bößwicht Seeligman Neujung zu erst darnider geschlagen, und ihr zu Gehabung eines goldenen Kugel-Rings der Finger allerdings abgebissen, sofort aus diesem Pfarrhauß an Geld, Silber, allerhand Weißgezeug, und anderen Effecten ein Werth von wenigstens 600. fl. geraubet worden; welchen Diebstahl, nach deren Inquisiten Urgicht vorgedachter jüdischer Baldober Jeremias von Groß-Carben angegeben, und ausgekundschafftet, sicherer in actis benannter Jud aber die mehrgedachtem Pfarrern entwendete wohlconditionirte silberne Sack-Uhr wissentlich an sich erkauffet haben solle, die gestohlene Kleydungen, und Effecten aber wurden meistentheils in die Wohnung des Israel Daniel zu Bürgel, als dieser Dieben wissentlichen Receptatoris gebracht, auch einige darvon an den mit denenselben verstandenen Juden Hayum Bergen von Offenbach, und dessen Weib veräusseret.

Worbey dieses merckwürdig seyn will, daß nach des Damnificati beschwohrener Aussag einer dieser jüdischen Dieben wehrender solcher Vergewaltig- und Beraubung bey Erbrechung des Schrancks gähling geruffen, Jesus, Maria, und Joseph; damit nehmlich der Verdacht dieses Diebstahls nicht auf Juden fallen mögte, wie dann auch dieses nehmlichen Mißbrauchs sich schon ehedessen die in Eingangs bemelter

Coburger Liste de anno 1735. beschriebene jüdische Diebs-Bande zu bedienen gewohnt gewesen.

16tò Hat der jüdische Dieb Hayum Bonn nach der Tortur unter anderen auch einbekannt, daß er in dem Fürstlich Ysenburgischen Ort Spründlingen ohnweit Franckfurt einem im Cronen Würthshauß allda pernoctirten Frantzösischen Marquetenter des Nachts sein Geld, so in einigen neuen Louis d'or und zimlichen Laubthaler bestanden, aus dem Sack gerollet oder gestohlen, und darmit sich in der Nacht ohne Schuhe zu sein und übriger Dieben gefährlichen Receptatoren dem Juden-Vorsingern Israel Daniel nacher Bürgel begeben habe.

17mò Wurde der geraume Zeit lang auf der Franckfurter-Schlafstatt sich aufgehaltenen jüdischen Diebs-Gesellschafft Jessel Eppelborn und Consorten die Gelegenheit, den Lutherischen Pfarrer Seybelt zu Leymen im Chur-Pfältzischen Ober-Ambt Heydelberg zu bestählen an Handen gegeben, wornach aber einige zu dieser Unternehmung von dem Jessel bestellt gewesene jüdische Diebe nahmentlich Eyßig Gedern, und Mosche Löw sich von ihme zu der Bande des famosen Diebs-Anführer Blind Koppole begeben, und mit ihme dem ebengedachten

Blinden Koppole,

Löw Allersheim, sonsten Dull genannt,

Dem Benjamin Abraham Allersheim, der so gar seinen Paß in loco delicti verlohren,

Herz Elsasser, und

Dem

Dem auch darbey gewesen seyn sollenden Juden
Schmul Tambour,
Schaje Schira, nebst anderen
Bey gedachtem Lutherischen Pfarrer Seybelt in der Nacht vom 4ten auf den 5ten Januarii 1758 einen Einbruch unternohmen, sofort demselben eine in actis specificirte grosse quantitæt an Manns- und Weibs-Kleidungen, Weißgezeug und dergleichen gestohlen, in dem Ruckweeg vom Diebstahl am Neckar aber einige mit Effecten angefüllte, dem Damnificato hernach restituirte Säcke, weilen ihnen etwa Leuthe zu nahe gekommen, zuruck gelassen haben;

Uber welche hier angeführte Diebstähle noch weiters nachfolgende schon von ohngefehr Zwölff oder mehreren Jahren her durch diese jüdische Diebs-Bande hin und wieder begangene beträchtliche Thathandlungen entdecket worden, als da ist

18vò Der in circà vor 12. Jahren in dem Ritterschafftlichen Ort Gabßheim, und zwar in der heiligen Christ-Nacht bey der Freyfrauen von Geispiezheim cum vi publicâ ausgeübte Einbruch und Diebstahl, worbey dieser Dame nebst denen ihrigen, vieles Geld, Silber, pretiose Kleidungen, Weißgezeug, und andere Effecten, so hernach der von solchem Diebstahl schon vorherige Wissenschafft gehabte Jud Jecoph zu ersagtem Gabsheim um ein geringes Geld an sich erkauffet, von nachbenannten Dieben, als nahmentlich dem
Jessel Eppelborn,

Dem immittelst verstorbenen Juden Schlome Hedernheim,
Juden Jecoph Blo-Schultz, so gleichfalls nicht mehr bey Leben,
Dem vor einigen Jahren bey einem Diebstahl erschossenen Juden Mayer Stockheimer,
Itzig Knell,
Mayer Quetsch,
Blind Koppele,
Löw Moppel,
Jecoph Teuffligen,
Itzig Neuhitzel, und
Einem selbige Zeit zu Udenheim wohnhafft gewesenen, hernach aber üblen Aufführens halber in Hungarn flüchtig gegangenen Christen,
geraubet worden.

19nò Der in hiesiger Gegend bereits genugsam bekannte unterm 24ten August 1748. Abends um 7. Uhr auf dem sogenannten Hauß-Bruch unter Neuwied bey dem damahlen allda wohnhafft gewesenen Rhent-Meistern Winckelblech mit grausam und Mörderischer Vergewaltigung desselben, und deren allda sich befundenen Leuthen, ausgeübte Einbrüch, fort in geraubtem vielem Geld, und Effecten bestandene beträchtliche Diebstahl, deme

20mò In dem nehmlichen Jahr 1748. in der Nacht zwischen dem 19ten und 20ten Octobris ein anderer dergleichen gewaltsamer Diebstahl bey dem bürgerlichen Innwohnern Henrich Linden zu Rheindorff

dorff im Bergischen gefolget / worbey diesem gleichfalls sambt denen seinigen übel tractirten Mann an Geld und Gelds-Werth ein quantum von 5029. Reichsthaler entwendet worden / bey welchen beeden Diebstählen / nehmlich auf vorgedachtem Hauß-Bruch und zu Rheindorff als Complices zugegen waren:

Die dahier zu Mannheim schon in anno 1749. mit dem Strang hingerichtete Juden Abraham Bischer / und

Moyses Sulzberg / sonsten Mosche horige Rantzen genannt /

Dessen Bruder Leser Sulzberg / so auch hieselbst justificiret worden /

Der Jessel Eppelborn / welcher hierbey mit einer Pistohl und Säbel Schildwacht gestanden /

Der berüchtigte jüdische Dieb Leder-Wolff /

Jud Eli Schabozka /

Der dahier gehenckte Jacob Grepp / vulgò Grenadier Jockel /

Der zu Düsseldorff gleichmäßig hingerichtete Valentin Carriges, sonsten Velten Kalt,

Der zu Münster ebenmäßig mit dem Strick belohnte Tobias Reichard sonsten Adler genannt /

Der zu Detmolden gleichfalls gehenckte Peter Hergerath /

Beede ebenfalls zu Coblentz justificirte Schwägere Lipps Scholl / und Adam Berg /

Der sogenannte Mihl-Hanns /

Balthasar Schlick / und

Wilhelm Schmidt.

Wornach in Urkunden des von Münster anhero

 com-

communicirten Extractûs Inquisitions Protocolli, und der allda von verschiedenen Complicibus beschehenen Eingeständnuß, die jüdische mit einigen ruchlosen Christen vermischte Diebs-Bande weiters folgende gewaltsame Diebstähle begangen hat, als

21mò Bey der verwittibten Freyfrau von Diepenbroick auf dem adelichen Hauß Aversfort im Clevischen, welche Beraubung in der Nacht vom 25ten auf den 26ten Octobris 1751. vorgegangen, wobey als Complices zugegen gewesen
Abraham Mayer Wittisch,
Des Floh Davids Schwager Prachmuel,
Jud Schnippeler,
Jud Gaym,
Jud Arend,
Issel Eppelborn,
Sicherer gewesener Soldat Frischmann, und der zu Münster justificirte Henrich Löwe sonsten Schwartz genannt.

22dò Bey dem Pastorn zu Grithusen ohnweit Cleve in der Nacht von dem 25ten auf den 26ten August 1751. wessen Complices waren,
Der zu gedachtem Münster ad perpetuos carceres verurtheilte Jud Leser Rosen,
Jud Gaym,
Hirsch Elsasser,
Löw Schuster,
Der sogenannte rothe Wolff,
Der lange Hertz,

Jessel

Jessel Eppelborn/
Ein Juden-Jung Nahmens Joseph aus Sachsen/
Abraham Mayer Wittisch/ und
Vorgedachter Johann Heinrich Löwe.

23tiò Bey dem Wechselirer Fröhlichhausen in der Stadt Cleve/ welcher Diebstahl in der Nacht vom 17ten auf den 18ten August 1751. von denen darbey gewesenen jüdischen Dieben
Leser Rosen/
Abraham Mayer Wittisch/
Jessel Eppelborn/ und
Dem Christen Johann Heinrich Löwe/oder Schwartz/
begangen worden.

24tò Bey dem in der Nacht vom 7ten auf den 8ten Decembris 1750. von denen Dieben
Leser Rosen/
Jessel Eppelborn/
Dem zu Münster in der Gefängnuß sich selbst erhenckten Nathan Mayntzer/
Jacob Justleben/
Johann Schneider/ und
Dem dahier zu Mannheim mit dem Strang hingerichtete Jacob Grepp/
beraubten Zöllnern ohnweit Kempen im Chur-Cöllnischen;

25tò Bey einem Kauffmann zu Münch-Glattbach im Gülchischen/ welcher in der Nacht vom 1ten auf den 2ten Februarii 1750. von vorgemeltem

Juden Leser Rosen/
Dem erhenckten Nathan Mayntzer/
Juden Gaym/
Dem rothen Wolff/
Hertz Hollmuck/
Juden Lämle/
Jessel Eppelborn/ und anderen
beraubet worden.

26tò Bey einer zwischen Crevelt und dem Bröhl auf der sogenannten Fischel wohnenden/ in der Nacht vom 22ten auf den 23ten December 1750. von denen Dieben
Leser Rosen/
Jessel Eppelborn/
Hertz Hollmuck/
Nathan Mayntzer/ und
Johann Schneider/
bestohlenen Wittib/ wie dann auch

27mò Die schon mehrbenannte Diebe/ als
Jud Leser Rosen/
Nathan Mayntzer/
Jessel Eppelborn/
Hertz Hollmuck/
Jud Gaym/
Der rothe Wolff/
Johann Schneider/ und
Eines ohnweit Deüz wohnenden Schmidts-Sohn/ in der Nacht nach Simonis & Judæ 1750. einen Einbruch und Diebstahl bey einem zu gedachtem Deüz woh-

wohnenden Wein-Händlern unternohmen, worbey aber dieselbe Widerstand gefunden. Demnächst

28vò In der nehmlichen Nacht zweyerley Angriffe in denen oberhalb ersagtem Deüz am Rhein, und an der nacher Bonn gehenden Land-Strassen gelegenen Dörfferen Ensen, und Poll zwar attentiret haben, aber an ihrem Vorhaben gestöhret worden seynd.

Uber dies ergiebet sich aus denen hiesigen, wie auch denen von Carls-Ruhe anhero communicirten Actis Inquisitionalibus, daß

29nò Unterm 4. Novembris 1752. bey dem Ober-Vogten Molitor in dem Freyherrlichen von Knöringischen Ort Binswangen in Schwaben, ohnweit Dillingen ein gewaltsamer Einbruch und Diebstahl von nachbenannten jüdischen Dieben, als:

Dem in anno 1755. zu gedachtem Carls-Ruhe cum sociis mit dem Strang hingerichteten Löw Michael,
Juden Jacob Worma,
Dessen Tochtermann Unckele,
Dessen Sohn Mosche Worma,
Manige Offenbach,
Jecoph Justleben,
Dem dahier hingerichteten Samuel Hergetshausen, und anderen

unternohmenen, sofort gedachtem Ober-Vogten an

Geld und Geldswert ein quantum von ohngefehr 1500. fl. geraubet, anbey noch sonsten viele Gewaltthätigkeit ausgeübet worden, ferner

30mò Wurde in der Nacht vom 4ten auf den 5ten August 1755. von einer jüdischen Diebs-Bande, wovon nachbenannte Complices, als:

Der dahier zu Mannheim in der Gefängnuß verstorbene Jud Salamol Moyses, sonsten Seeligmann Neujung,
Der berüchtigte Diebs-Anführer Blind Koppele,
Mosche Löw,
Der sogenannte Brod-Jäckel,
Jud Affrom Nudel,
Der lange Lehmann,
Jud Löw Nacoph, sonsten der Reuther oder Dragoner genannt,
Der zu Bitsch in Lothringen mit anderen gefänglich eingezogene Ertz-Dieb Levi Moyses, sonsten Löw, oder Löwenmacher genannt,
Jecoph Teuffligen,
Löw David, sonsten der schwartze Löw genannt,
Beede Gebrüdere Löw und Salamon Allersheim nebst anderen

in dahiesigen Actis Inquisitionalibus so weit entdecket worden, bey dem immittelß verstorbenen Herrn Dechanten zu Blindheim im Neuburgischen Ober-Ambt Höchstätt Nahmens Henrich Kahl eingebrochen, sofort derselbe, dann der Caplan, und die Mägde im Hauß von denen Dieben mit Stricken gebunden, und nebst einer grossen Geld-Summa, 9.

Be-

Besteck Messer, Gabel, und Löffel, wie auch noch mehr andere Stück von Silber, 3. Pistohlen, und besonders ein silbernes Ciborium im Werth von 100. fl. geraubet, welche nehmliche Diebs-Bande so weiters auch

31mò Gleich nach dem ebenbemelten einen anderen nahmhafften Diebstahl bey einem Gerber in dem Hertzogthum Neuburg, wie der dahier inhafftirte Jud Jessel Eppelborn à Complicibus vernohmen, ausgeübet haben solle.

32dò Wurde in der Nacht vom 11ten auf den 12ten Decembris 1754. in des Burgers und Schneider-Meisters Georg Baldingers Hauß zu Fürth im Odenwald Chur-Mayntzischen Gebieths von denen Dieben eingebrochen, fort die Frau in Abwesenheit ihres Manns gebunden, und derselben an Geld und Geldswert 84. fl. 45. kr. geraubet, bey welchem Diebstahl zugegen gewesen,
Jud Manige Offenbach,
Löw Allersheim, sonsten Dull genannt,
Jecoph Krappge,
Jud Mordige von Ilbesheim,
Der bey dem Chur-Mayntzischen Ober-Ambt Starckenburg gleich nach dem Diebstahl gefänglich eingezogene Jud Störckel von Litzelsachsen,
Der rothe Bernard, und der sogenannte kleine Johannes, zwey Christen, wie auch
Der hieselbst hingerichtete Samuel Hergetshausen, als Rädels- und Anführer dieses Diebstahls,

Welcher letztere bey seiner Urgicht post torturam hoch betheuerte, daß der gleichfalls bey wohlgedachtem Ober-Ambt Starckenburg gefänglich eingezogene, und nachdem er mittels Peinlicher Frag die Complicitæt dieses Diebstahl eingestanden, sambt dem vorgedachten Störckel mit dem Strang justificirte Jud Joseph von Weinheim bey solcher Thathandlung nicht mit wäre zugegen gewesen;
Worbey auch gedachter Samuel Hergetshausen weiters bekennet,

33tiò Daß er in gedachtem Jahr 1754. einige Wochen nach obvermeltem Fürther Diebstahl cum sociis
Löw Allersheim,
Manige Offenbach, und einigen Christen
darbey gewesen seye, als der Wittib Susanná Schrammin von Ober-Urschel Chur-Mayntzischer Herrschafft bey Tag unter der Kirch an Kleidungen, Getüch, und Weißgezeug ein Werth von ohngefehr 70. fl. entwendet worden. Uber dies ist

34tò Schon vor ohngefehr 9. oder 10. Jahren der Pfarrer zu Zempelfeld an der Ahr unter Bonn von nachbenannten Dieben, als
Dem Jessel Eppelborn,
Itzig Neuhitzel,
Jecoph Teuffligen,
Hirsch Elsasser, und
Jacob Gaul,
Worbey auch 6. Zigeuner, als

Der

Der jüngsthin anhero gefänglich gebrachte sogenannte Landauer,
Der Heyden Noldes,
Trickes,
Nebst noch 2. anderen,
sich befunden, vergewaltiget, gebunden, und bestohlen, die Diebe aber bey noch nicht gantz vollbrachtem Raub verstöhret vorden.

35tò Haben diese nehmliche 6. Zigeuner als der Landauer, & Consorten, in Gesellschafft des Jessel Eppelborn, und Jacob Gauls, ohngefehr ein Jahr nach vorigem zu Zempelfeld begangenen Diebstahl, einen mit Zucker, und anderen Waaren Handelschafft treibenden Bürgerlichen Inwohnern in dem Chur-Cöllnischen Orth Nügsheim einige Meilen unter Bonn gewaltsamlich beraubet, sofort dessen vorgefundenes Geld, Waaren, Kleidungen, und Weißgezeug mit sich fortgenohmen, welchen wie den vorigen Diebstahl sicherer wohlangesessener, in Protocollo Inquisitionali benannter Jud, bey dem der Jessel lange Zeit seinen Aufenthalt gehabt, als Baldober angegeben, fort davon participiret, auch vieles von denen gestohlenen Waaren, und Effecten gekauffet, nicht minder auch

36tò Dem offtgedachten
Jessel Eppelborn,
Dem zu Ellwangen gefangen sitzenden Lemmle Wizingen,
Juden Mayer Kaßfen, und

Affrom Jacker Haaß,
ein ferner-weiteren, in einem ohngefehr 3. Stund unter Bonn bey Meckenheim gelegenen Dorff bey einem Krämer ausgeübten, in allerhand Waaren, als Cutton, Halßtücher, Band, und dergleichen bestandenen Diebstahl an Handen gegeben, und hernach von solchem Raub abermahlen vieles von denen Dieben an sich gehandlet haben solle:

37mò Haben nachbenannte **jüdische Diebe** nehmlich
Der Jessel Eppelborn,
Hayum Bonn,
Samuel Hergetshausen,
Löw Goßdorff,
Der hieselbst verstorbene Seeligmann Neujung,
Beede zu Ellwangen sitzende Diebe Lämle Wizingen und Affrom Schäffrige,
Zottig Biperle,
Mändle Vellack,
Aaron Bischer,
Michael Mertz,
Jud Affrom, oder der sogenannte Carl,
Den immittels verstorbenen Burgern, und Würth Christoph Robiné zu Laudenbach im Chur-Pfältzischen Ober-Ambt Ladenburg 6. oder 7. Täge nach Laurentii 1757. bey Nacht überfallen, denselben mit seinem Weib grausamlich gebunden, sofort das gefundene, nur in 21. fl. und respectivè 27. fl. (so sie einen allda logirten Glasern abgenohmen) bestandene Geld, nebst Kleidungen und Weißgezeug, ohngefehr in einem Werth ad 50. bis 60. fl. geraubet,

welche

welche Effecten diese Diebe hernach bey der jüdischen Wittib Gula zu Stockstatt im Darmstättischen getheilet, sofort derselben solche um ein geringes Geld zu kauffen gegeben.

38vò Wurde im Herbst des 1756er Jahrs ein fernerer gewaltsamer Einbruch, und Diebstahl bey einem Weißgerber in dem Gülchischen Ort Gailen-Kirchen von dem offtgedachten
Jessel Eppelborn,
Hayum Bonn,
Dem zu Bitsch dermahlen sitzenden Löw David, oder sogenanuten schwartzen Löw,
Jecoph Teufligen,
Schwartzen Feistigen,
Hirsch Elsasser,
Dem sogenannten kleinen Dotteres,
Michael Merz,
Hertz Hollmuck, und
Manige Offenbach
unternohmen, wo die benannte 10. Diebe einen Raub von ohngefehr 1000. Reichsthaler baren Gelds davon gebracht haben sollen. Weiters haben

39nò Nachbenannte jüdische Diebe, nehmlichen
Levi Moyses sonsten Löw oder Löwenmacher genannt,
Jecoph Teufligen, sonsten auch Jacob Weyl genannt,
Jud Götz Elsasser,
Jud Hertz, sonsten Beer Hertz, und
Salamon, sonsten Judas Salamon,
Löw David, sonsten der schwartze Löw, und

Itzig Neuhitzel,
welche sambtliche mit mehr anderen dermahlen zu Bitsch in Lothringen gefangen sitzen, dann
Schmuhl Hertzfeld, und andere.
Unterm 10. November 1757. dem Herrn Baron von Haen zu Bourgenz im Lotharingischen vermittels eines nächtlichen Diebstahls 22000. fl. an baren Geld nebst vielem Silber und Jouvelen geraubet, wie nicht minder

40mò Nach der von dem Inquisito Jessel erst einige Täge vor seiner Hinrichtung beschehenen Eingeständnuß,
Er Jessel Eppelborn,
Der Samuel Hergetshausen,
Blo Jacob,
Hayum Bonn,
Löw Goßdorff,
Zottig Biperle,
Lemle Wizingen,
Affrom Schäffrige,
Mendle Vellack,
Aaron Bischer,
Michael Mertz, und
Berige Barbirer,
Ohngefehr 5. oder 6. Wochen vor der 1757er Franckfurter Herbst-Meß, in einem ohngefehr eine halbe Stund von Gölnhausen gelegenen Dorff (so er Inquisit nicht mehr nennen, auch noch zur Zeit, und vor der Execution der Urtheil, hievon die nähere Nachricht mit dem Nahmen des Orts, und Umständen

ständen des Diebstahls nicht eingezogen werden können) einen Bauersmann, dessen und übrige Leuthe im Hauß mit Stricken gebunden, mit Betteren zugedeckt, und das vorgefundene Geld, nebst vorhanden gewesenem Weißgezeug, und Kleydungen mit sich fort genohmen haben sollen.

Weiters wird auch, aus Gelegenheit der hiernach folgenden Beschreibung deren Complicum, nach Inhalt des nachbarlich anhero communicirten Extractûs des bey dem Rheingräflichen Ambt Wildenburg abgehaltenen Protocolli, hier angemercket.

41mò Der unterm 26ten November 1758. Abends von einer aus nachfolgenden jüdischen Dieben, nehmlich:
Dem Salamon Allersheim, als Anführeren,
Dem gleich nach dem Diebstahl eingefangenen, und auf das Rheingräfliche Schloß Wildenburg gebrachten Löw Samuel sonsten Löw Teufligen genannt,
Dem Jacob Gaul/
Mosche Schneller/
Itzig Neuhitzel/
Falck Grundbier/
Abraham dem alten/
David Amsterdamm/
Einem jungen Juden Nahmens Löw,
Juden Nathan,
Des rothen Hayums von Fauerbach bey Fridberg beeden Söhnen und anderen

 bestan-

bestandenen verruchten Bande, auf der in der Gegend gedachten Schlosses Wildenburg gelegenen Eisenschmöltz, der sogenannten Aspacher Hütte mit grausamer Vergewaltigung des Inwohners, und deren seinigen, ausgeübte sehr beträchtliche Diebstahl, worbey obgedachte Diebe ein grosses Geld-quantum geraubet haben:

Welchen enormen Thathandlungen auch noch einige von denen jüdischen Dieben zu Amsterdam ausgeübte starcke Diebstähle zum Beschluß hinzugefüget werden, als da ist

42dò Die in anno 1755. mittels eines so anderen von dem Amsterdammer Schutz-Juden Koppel Harlemer denen Dieben durch Abdruck verschafften Schlüssels, beschehene nächtliche Beraubung eines der Ostindischen Compagnie zuständigen beträchtlichen Magazins auf der sogenannten Eulenburg, woraus ein Werth von ohngefehr 80000. fl. Waaren durch nachbenannte Diebe, als:

Den Jessel Eppelborn,
Schwartzen Feistigen,
Den zu Brüssel hernach verstorbenen schelen Itzig,
Den wegen anderen Diebstählen zu Amsterdam in das Raspelhauß auf 20. Jahr hingesetzten Aaron Hildesheim,
Juden Seelig Ust,
Joseph Wantzenbeck, und
Den im Münsterischen sich aufhalten sollenden rothen Eyssig,

ent-

entwendet, die gestohlene Waaren aber an die in actis benannte, zu gedachtem Amsterdam annoch wohl angesessene Juden wissentlich verbracht, demnächst auch

43tiò Von diesen nehmlichen jüdischen Dieben, den Aaron Hildesheim ausgenohmen, vermittels eines von ermeltem Koppel Harlemer verschafften Schlüssels, noch ein anderes ohnweit dem vorigen, über einer Bruck gegen gedachtem Eülenburg befindliches, der Ostindischen Compagnie zugehöriges Magazin bestohlen, und daraus an feinem weißgebildeten Getüch ein Werth von ohngefehr 4000. fl. Holländisch geraubet, und endlichen

44tò In einem Hauß vor dem Amsterdamer sogenannten Werff-Thor auf dem Wüsper-Weeg nahe an der ersten kleinen Bruck von dieser jüdischen Diebs-Bande eine grosse quantitæt Weißgezeug, und andere Effecten gestohlen, und zugleich die Inwohnerin dieses Hauses solcher gestalten vergewaltiget worden, daß sie ohngefehr 6. Wochen hernach an einer sich hierdurch zugezogenen Kranckheit verstorben.

Welche hier recensirte in actis vorgekommene Diebstähle noch die wenigste seynd, welche von solchen dem publico höchst schädlichen jüdischen Diebs-Banden von jüngeren Jahren her ausgeübet worden, welches sich nur daraus abnehmen lasset, weilen der Jessel Eppelborn noch kurtz vor der Execution der Todes-Urtheil seinem socio dem Hayum Bonn in der

Verhörstuben unter das Gesicht gesagt, daß ihnen denen Inquisitis nichts bessers auf der Welt zu wünschen wäre, als daß sie sich so viele Meil Weegs von der Stadt Mannheim, zu Sicherheit ihres verwürckten Lebens befindeten, als sie miteinander noch Diebstähle hin und wieder begangen, wovon die Chur-Pfältzische Regierungs-Commission noch zur Zeit gar keine Wissenschafft hätte, welche sambtliche ad Protocollum zu nehmen ein Werck von ohnaussprechlicher Weitwendigkeit seyn würde.

Wie dann auch im gegenwärtigem Impresso von diesen jüdischen Inquisiten annoch passim einbekannten, nur alleinig in der 1757er Franckfurter Herbst-Meß ausgeübten verschiedenen Waaren-Diebstählen, kürtze halber keine Anregung beschehen ist.

Folget

Nun die von einer Churfürstl. Hohen Landes-Regierung gegen die offtbenannte jüdische Diebe, Löw Benjamin Goßdorff, Hayum Bonn, Blo Jacob, und Samuel Hergetshausen gerechtest ausgesprochene

Urtheil:

Præmiss. tit. p.

Wir haben Uns aus denen weitwendig abgehaltenen Protocollis & actis Commissionalibus in Causâ fisci contra **die bishero** gefangen gesessene berüch-

rüchtigte Diebs-Bande unterthänigst referiren lassen/ sofort nach allen wohlerwogenen diese jüdische Inquisitos Theils aus ihrer selbst eigenen Geständnuß/ Theils acten-kündiger Ubetzeugung gravirenden Umständen/ auch von denenselben cum vi publicâ ausgeübten vielfältigen Einbrüchen und Diebstählen/ zu recht erkannt/ daß

Zu erst Der jüdische Delinquent Löw Benjamin Goßdorff/ und nach ihme

Zweytens Dessen bisheriger Diebs-Cammerad Hayum Bonn/ sofort

Drittens **Der jüdische Dieb Jacob Simon/ sonsten Blo Jacob/**

Viertens Der Samuel Hergetshausen/ ihme selbst zur wohlverdienten Straff/ anderen aber zum Abscheu/ und Exempel/ mit dem Strang vom Leben zum Todt hinzurichten/ fort letzterer auf einer Schleiffe zur Richt-Statt hinaus zu führen/ anbey nebst gedachtem Samuel Hergetshausen/ welcher/ wie die übrige/ der Hinrichtung ihrer nacheinander folgenden Cammeraden zu zusehen hätte/ vor Vollziehung dieser ihme zuerkannten Todes-Straff die rechte Hand abzuhauen/ und solche an den Galgen neben sein des Samuels Cörper anzuhefften/ wie **nicht minder**

Fünftens Der zugleich mit zur Ansehung der Execution hinaus zuführen seyenden Jüdin Hendle

M des

des Inquisiti Blo Jacobs Weib die Urphed mit Crayß-Sanctions-mäßiger Verwarnung der auf wieder betrettenen post terminum 14. dierum ohnfehlbahr zu gewarten habenden Todes-Straff abzunehmen / und alsdann dieselbe nach der Hinrichtung obgedachter Ubelthäteren 3mahlen mit Ruthen um den Galgen herum auszuhauen / und leidentlich zu Brandmarcken / fort dieselbe sowohl / als auch

Sechstens Des in carcere dahier verstorbenen jüdischen Diebs Seeligmann Neujungs Weib Clärle nach ebenfallsig / und mit der obigen ernsthafften Verwarnung ausgeschwohrner Urphed / auch mit angesehener Execution, doch letztere ohne Brandmarck oder Aushauung mit Ruthen / welche sonst wohlverdiente Straff ihr Clärle aus besonders bewegenden Ursachen nachgelassen worden / deren sambtlich Chur-Pfältzischen und Ober-Rheinischen Crayß-Landen auf ewig zu verweisen seyen.

Welche Urtheil ihr solchemnach alsbalden vollziehen lassen / sofort wie ein so anderes geschehen / eueren unterthänigsten Bericht anhero erstatten sollet. Mannheim den 9ten Octobris 1759.

Von
Chur-Pfältzischer Hoher Regierung
An
Das Mannheimer Stadt-Gericht
also abgangen.

Welche Urtheil dann auch an diesen bis in ihr Ende / ohne einigen Ermahnungen deren Herren Geistlichen

lichen Gehör zu geben / in ihrem Judenthum verstockt gebliebenen 4. Ertz-Dieben würcklich Sambstags den 13ten dicti Octobris vollzogen worden.

Der Jessel Eppelborn hingegen hat bereits eine Zeit vor der ihme beschehenen Todes-Ankündigung die Information in Christlichen Glauben sehnlich verlanget / gegen welchen von Hoch-gedachter Churfürstl. Regierung Gesätzmäßig abgefasset worden / folgende

Urtheil

Præmiss. tit. pl.

Wir haben Uns weiters in causâ fisci contra den berüchtigten jüdischen Dieb Jessel Eppelborn puncto repetitorum furtorum qualificatorum ex actis, & Protocollis Commissionalibus unterthänigst referiren lassen / und darauf zu recht erkannt / daß gedachter Jessel Eppelborn / wegen selbst eingestandenen vielfältig ausgeübten gewaltsamen Einbrüchen / und Diebstählen / anderen zum Abscheu / und Exempel / ihme selbst aber zur wohlverdienten Straff / auf einer Schleiffe zur Richt-Statt hinaus zuführen / und mit dem Strang vom Leben zum Todt hin zurichten / dessen Cörper aber alsdann auf das Rad zu flechten seye.

Welche Urtheil ihr / nach vorheriger dem Delinquenten auf Morgen beschehender gewöhnlicher Todes-Ankündigung / auf nächst instehenden Montag den 15ten hujus ad Executionem bringen lassen / und / wie geschehen / eueren unterthänigsten Bericht

erstatten sollet. Mannheim den 11ten Octobris 1759.

Von
Chur-Pfältzischer Hoher Regierung
An
Das Stadt-Gericht
also abgangen.

Nachdeme aber Ihro Churfürstl. Durchleucht unterthänigst vorgetragen worden / wie daß dieser sonsten habituirte / und dem publico so schädliche Diebs-Anführer Jessel Eppelborn sich recht von gantzem Hertzen zum Christlichen Glauben bekehret / seine noch in dem Judenthum begangene schwehre Sünden und Laster grundmüthig bereuet / und unterm 14ten October 1759. den heiligen Tauff würcklich mit vielen geäusserten Kennzeichen einer wahren Conversion empfangen / haben Höchst Dieselbe / nach Dero anstammenden Höchst zu preisenden Milde / aus Landesherrlicher Machts-Vollkommenheit gnädigst geruhet / zu verordnen / daß er Jessel / welcher in der heiligen Tauff den Nahmen Paulus erhalten / mit unterlassener Hinausschleiffung zur Richt-Statt / statt des Strangs mit dem Schwerdt hingerichtet werden / bey der Auflegung des Cörpers auf das Rad aber es sein Verbleiben haben solle / welches / als auch unterm 15ten ejusdem an ihme würcklich vollzogen worden / derselbe bis in letzten Augenblick / ohne einige weiters verlangte Gnad des Lebens / in dem Glauben an seinen gecreutzigten Heiland JEsum Christum / beständig

dig

dig verbleiben, und mit solcher dispoſition verſtorben iſt, daß ihme von dem ihme beygeſtandenen Reverendo Patre Vogel Soc. JEſu das Zeugnuß in der offentlichen auf dem Echauffot an das Volck gethanen Anrede beygelegt worden, daß, ſo lang, als dieſer Ehrwürdige Pater ſolchem geiſtlichen Ambt vorſtünde, er unter ſo vielen ſchon zum Todt begleiteten armen Sünderen, und gebohrnen Chriſten, noch keinen gefunden habe, welcher mit beſſerem Zeichen einer vollkommenen Bekehrung und Reue ſeiner Sünden aus dieſer Welt verſchieden wäre.

Dieſemnach

Werden die, noch meiſtentheils in des H. Röm. Reichs-Landen herum vagirende höchſt-ſchädliche jüdiſche Diebe, und Raubere, zu folge der Urgicht des Jeſſel Eppelborns, und anderer, nach ihrer Geſichts-Bildung, Statur, und ſonſtigen Kennzeichen beſchrieben:

Abraham, ſonſten auch Fromele Buchau, ohngefehr 24. oder 25. Jahr alt, von kleiner Statur, hellbraunen Haaren, blatermäſigen Angeſicht, einer kleinen eingebogenen Naſe, ohne Bart, und ledigen Stands, im Elſaß gebürtig, iſt unter anderen auch bey denen Diebſtählen zu Lorſch, Biebelnheim, O-Carben, und Bruchenbrücken gegenwärtig geweſen.

Affrom, ſonſten Abraham Schäffrige, welcher denen Diebſtählen zu Lorſch, Biebelnheim, O-

Grüfftel, O=Carben, Laudenbach, Bruchenbrü-
cken, und sonsten mit beygewohnet, ist ohngefehr 25.
oder 26. Jahr alt, klein und kurtzer Statur, mage-
ren Angesichts von weißlechten Haaren, traget kei-
nen Bart, ist verheurathet, hat eine junge, aber
wie eine Zigeunerin schwartz braun aussehende Frau
ohne Kinder, soll auf dem Kopf eine Narbe von ei-
ner zu Franckfurt bey einem Diebstahl bekommenen
Wunde haben, auch schon einmahl am Ober=Rhein
mit Ruthen ausgehauen worden seyn, wovon die
Zeichen annoch auf dem Rucken wahrgenohmen wer-
den können, solle im Ober=Land zu Hauße seyn.

Aron Baruch, Goldstücker ohngefehr etlich 40.
Jahr alt, arbeitet zu Zeiten als Goldstücker, aber
nur auf den Schein, ist von kurtz mittelmäßig, und
breitschulteriger Statur, von schwartzen langen stra-
cken Haaren, hat ein frisch vollkommenes Gesicht,
und auf dem rechten Backen einen Schnitt, welchen
er bey einem zwischen ihme und einem seiner Diebs-
Cammeraden entstandenen Streit zu Hildesheim da-
von getragen, traget einen grossen braunen Spitz-
Bart, und ist wegen einem in Hessen=Casselischen
ausgeübten importanten Diebstahl zu gedachtem Hes-
sen=Cassel vor ohngefehr 14. Jahren in Arrest gesessen.

Amstel Kettenbach, des David Kettenbach
Bruder, etlich 60. Jahr alt, ein Jud von starcker
mittelmäsiger Statur und breiten Schulteren, di-
cken lebhafften Angesicht, weiß=grauen Haaren, tra-
get einen weiß=melirten Stutzbart, hat ein Weib,
ist

ist ein grosser gefährlicher Dieb, und hat vor ohngefehr 14. bis 15 Jahren bey Dettmolden einen seiner Diebs-Cammeraden nach einem unter ihnen entstandenen Wortwechsel selbsten um das Leben gebracht.

Aaron Bischer, aus dem Elsaß gebürtig ein grosser dicker und starcker Bursch, ohngefehr über 40. Jahr alt, von schwartz-braunen Haaren, von rothen dicken Angesicht, hat am lincken Backen eine Wartze, woran er zimlich kennbahr, hat einen starcken braunen Bart, und Sommer-Flecken an denen Händen, ist verheurathet, und solle 3. Kinder haben. Dieser Ertz-Dieb hat denen gewaltsamen Diebstählen zu Wiesen bey Hachenburg, zu O-Carben, Lorsch, Biebelnheim, Laudenbach, Bruchenbrücken, und sonsten beygewohnet.

Affrom Hoffstætt, des Salamon Hoffstätts Bruder, etlich 40. bis 50. Jahr alt, von mittelmäsiger, doch etwas langer und breiter Statur, schwartzen Angesicht, und dergleichen dick aufgelauffenen Haaren, traget einen schwartz-braunen langen Spitzbart, hat Weib und Kinder, und ist zu Giesen vor ohngefehr 15. Jahren gebrandmarcket worden.

Affrom Zilletzen, aus dem Elsaß, ohngefehr etlich 30. Jahr alt, klein kurtzer Statur, hat eine Frau aus dem Elsaß, und etliche Kinder, hat schwartzbraune Haare, und Bart, von Gut aussehenden etwas dicken Angesicht, hat in anno 1757. einen blauen Rock getragen.

Aaron Beer, etliche 30. Jahr alt, von mittelmäsig magerer Leibs-Statur, gehet mit denen beeden Knien starck eingebogen, von starcken schwartzen Haaren, schwartz magern, etwas blattermäsigen jüdischen Angesicht, ist verheurathet, ein Tag- und Nacht-Dieb, auch allschon mit denen jüdischen Dieben Salamon Hoffstätt, und Floo-David, bey welch letzterem er auch lange Zeit als Knecht gedienet, zu Hanover in Arrest gesessen.

Affrom Nudel, von Steinhard aus dem Anspachischen gebürtig, ohngefehr 40. Jahr alt, mittlerer Grösse, von schwartzen Haaren, und Bart, länglicht magern Angesicht: ist ein Nacht-Dieb, und gehet dem Stehlen meistentheils in Schwaben und Neuburgischen Landen mit anderen jüdischen Diebs-Gesellen nach, wie er dann auch in anno 1755. bey dem Einbruch und Diebstahl in der Dechaney zu Blindheim mit zugegen gewesen.

Abraham Mæusigen von Espach aus dem Westerwald, 24. bis 25. Jahr alt, von kurtz schmahler Statur, und schwartzen Angesicht, wie ein Zigeuner, hat schwartze Haar, und traget keinen Bart, pfleget starck zu spielen, auch im Land herum dem Stehlen nachzugehen, hat einen auch dem Vagabunden-Leben ergebenen Bruder, der sich ebenfalls Mäusigen nennet; er der Abraham Mäusigen aber solle bey dem Diebstahl auf der Aspacher Hütte mit anderen Diebs-Gesellen zugegen gewesen seyn.

Affrom

Affrom Jacob, sonsten auch unter denen Dieben der Carl genannt, ohngefehr 30. Jährigen Alters, ist ein kleiner magerer Jud von schwartzen stracken Haaren, schwartz-braun, etwas bleichen Angesichts, hat ein sehr kurtzen Athem, und schwache Brust, traget einen langen schwartzen Spitzbart, hat ein Weib und Büblein, ist durch die zu Fuld ausgestandene Tortur am gantzen Leib ziemlich kennbahr gemacht worden, sonsten ist dieser Affrom Jacob ein Ertz-Dieb, und hat verschiedenen hievorn angeführten gewaltsamen Diebstählen, worbey dessen Nahmen erfindlich, mit der jüdischen Diebs-Gesellschafft, als Complex beygewohnet.

Berige Barbierer, ein schon von vielen Jahren her im Reich bekannter, sehr schädlicher Ertz-Dieb, ohngefehr über 50. Jahr alt, verstehet das rasiren, und die Barbirers-Profession, ist mittelmäsiger Statur, von braunen Haaren, traget ein kleines Bärtgen, hat ein langlecht vollkommen Gesicht, eine grosse Nase, und grosse Augen, redet Pohlnisch, ist verheurathet, und hat mit seinem zweyten jungen Weib ein Büblein erzeüget: von diesem renomirten Dieb werden bereits in der Eingangs erwöhnten Coburger Listâ de anno 1735. verschiedene Kirchen und andere Diebstähle nebst seiner description angemercket, von welcher Zeit er beständig dem Stehlen nachgegangen, sofort mit der Jessel Eppelbornischen Diebs-Gesellschafft die hievorn angeführte mehrere gewaltsame Einbrüche und Diebstähle ausüben helffen.

Benjamin Abraham, sonsten Benjamin Al-

lersheim von seinem Geburts-Ort also genannt, ohngefehr 29. bis 30. Jahr alt, ein grosser langer Kerl, von breiten Schulteren und rothen glatten Angesicht, traget zuweilen eine Peruque, zu Zeiten sein eigenes Haar, so schwartz und klein abgestutzt, lasset aber keinen Bart wachsen, ist verheurathet, und solle sich dessen Weib in der Obern-Pfaltz aufhalten, er Benjamin Allersheim auch schon einmahl die Tortur in Westphalen ausgestanden haben. Dieser jüdische Dieb hat zu Bewährung der Complicitæt des in Januario 1757. zu Leimen bey dem Lutherischen Pfarrern ausgeübten Diebstahls seinen annoch apud acta aufbehaltenen Paß in loco delicti verlohren.

Blind Koppele, solle im Ober-Land gebürtig seyn, ohngefehr 60. Jahr alt, von kleiner Statur, magern etwas langlechten Angesichts, schwartzen, und schon etwas grauen kleinen Haaren, hat ein schwach und blödes Gesicht an beyden Augen, und traget einen kleinen grauen Bart, führet ein Weib, und schon erwachsene grosse Tochter gemeiniglich mit sich. Dieser Ertz-Dieb hat bishero eine besondere jüdische Diebs-Bande, als Anführer unter sich gehabt, mit deren Beyhülffe er viele gewaltsame Einbrüche, unter anderen auch in Schwaben, auf dem Creichgau, und der Orten ausgeübet, besonders aber zeigen die hiesige Inquisitions-Acta, daß er bey denen Diebstählen zu Gabsheim bey Altzey, Blindheim, Leimen, Rohrbach bey Sünßheim, und mehr anderen mit zugegen gewesen seye.

Beer Bischer, im Elsaß gebürtig, ein langer breit-

breitschulteriger starcker Kerl/ ohngefehr 35. bis 36. Jahr alt/ von kleinen schwartzen/ etwas aufgelauffenen Haaren/ schwartz-braunen frischen Angesicht/ traget einen schwartzen Spitzbart/ hat ein Weib/ welches er aber nicht bey sich führet/ sondern dieselbe der Ursachen halber zu Bischen bey Straßburg/ als in seinem Geburts-Ort zuruckgelassen/ weilen er wegen einem in dortiger Gegend mit anderen seinen Diebs-Cammeraden begangenen Nacht-Diebstahl die Flucht ergreiffen müssen.

Benjamin, des rothen Hayums ältester Sohn/ ohngefehr 28. Jahr alt/ von langer magerer Leibs-Statur/ ist voll Sommerflecken im Angesicht/ und sehr mager/ hat schwartz etwas aufgelauffene Haare/ traget keinen Bart/ und ist an ein Juden-Mensch von Fauerbach bey Friedberg verheurathet.

Callman Watz, ohngefehr 34. Jahr alt/ langer starcker Leibs-Statur/ hat ein Schwartz-braun breites Angesicht/ traget eine Peruque, aber keinen Bart/ ist an des im mittels verstorbenen ebenmäßig berüchtigten Diebs Schlom Hedernheim leibliche Tochter verheurathet/ soll in Gesellschafft seines famosen Schwieger-Vatters und anderer Diebs-Cammeraden dem zu Gabsheim beschehenen gewaltsamen Einbruch und Diebstahl auch sonsten mit beygewohnet haben/ und ist schon 6. Jahr lang wegen verschiedenen Verbrechen auf der Galeer gewesen/ wörzu er zu Straßburg verdammet worden.

David Amsterdam, sonsten David Terbach/

ein langer Mann / traget gemeiniglich eine bräunliche Peruque, und hat einen röthlichten mit grauen Haaren durchschossenen Bart.

David Kettenbach, ohngefehr 55. bis 56. Jahr alt / von mittelmäsig starcker Leibs-Statur / rund schwartz-braunen vollkommenen Angesicht / schwartz-braunen dicken Haaren / traget einen langen grau melirten Bart / ist verheurathet / und nirgendswo wohnhafft.

David, sonsten Floo David / etlich 40. Jahr alt / mittelmäsig starcker Leibs-Statur / von weisem vollkommenen Angesicht / schwartzen / etwas auffgelauffenen Haaren / traget einen schwartz-braunen grossen Spitzbart / ist mit des jüdischen Ertz-Diebs Mayer Cassen Weib Güthle dermahlen getrauet / und allschon vor 6. Jahren zu Hanover in gefänglichen Hafften gesessen.

Dotteres, oder der kleine Dotteres / etlich 20. Jahr alt / von kleiner magerer Leibs-Statur / schwartz-braunen blassen Angesicht / schwartzen etwas aufgelauffenen Haaren / traget keinen Bart / hat eine lange Nase / und ist an denen Füssen krum / welche ihme gantz auswärts stehen / noch ledigen Stands / solle vor ohngefehr 4. Jahren zu Antwerpen in Brabant gefangen gesessen / auch übrigens ein gefährlicher Tag- und Nacht-Dieb seyn.

Eysig Gœdern, ohngefehr 30. Jahr alt / von kurtz gesetzter dicker Statur / hat ein dickes blatermäsiges

siges Angesicht / lange stracke weißlechte Haar / traget keinen Bart / ist verheurathet / hat 2. Kinder / und ist zu Gödern gebürtig.

Was dieser Bößwicht besonders zu Leimen und sonsten für Diebstähle / in Gesellschafft des Blind Koppele ausgeübet habe / ein solches zeiget dessen bey denen vorangeführten factis hin und wieder erfindlicher Nahmen. Es hat auch derselbe / nach der Urgicht des Jessel Eppelborns / sonsten noch mehrere dergleichen böse Thaten ausgeübet / und dem Juden Wolff zu Schierstein verschiedenes gestohlenes Silber / und andere Effecten zum Verkauff gebracht.

Feistigen, oder der schwartze Feistgen / sonsten Hirsch genannt / ohngefehr 40. Jahr alt / ein lang und magerer Kerl / von schwartzen dick aufgelauffenen Haaren / und schwartzen Angesicht / wie ein Zigeuner / ist 5. oder 6. Jahr lang zu Weßel in gefänglichen Hafften gesessen / traget ein klein schwartzes Bärtgen / hat ein Weib / und eine schon erwachsene Tochter / welche an den jüdischen Dieb Weinjung verheurathet / und ist hievorn bereits als Complex verschiedener gewaltsamer Diebstählen benennet.

Falck Grundbier, aus dem Hessen-Land seinem Vorgeben nach gebürtig / ohngefehr 40. Jahr alt / von nicht gar grosser und magerer Statur / bleichen / etwas runden Angesichts / schwartz-brauner Haaren / hat auf der rechten Seiten einen krummen Fuß / welchen er dem Verlaut nach bey einem nächtlichen Ein-

bruch in Chur-Pfaltz Landen/ worüber er und die Diebs-Cammeradschafft verstöhret worden/ zerbrochen/ mithin solchergestalten übel gezeichnet/ und kennbahr gemacht worden/ traget ein klein braun Bärtgen/ ist verheurathet/ und soll einen Buben von 10. und ein Mägdlein von ohngefehr 8. Jahren haben.

Friedmann, aus dem Elsaß/ etlich und viertzig Jahr alt/ von klein magerer Leibs-Statur/ hat schwartze Haar/ traget aber keinen Bart/ und ist vor ohngefehr 6. Jahren zu Embden gesessen/ allwo er gebrandmarcket worden.

Feist Krepsig, etlich 40. Jahr alt/ kurtzer starcker Leibs-Statur/ schwartz-braun vollkommenen Angesichts/ hat Bech-schwartze kurtze stracke Haar/ welche er zu Zeiten mit einer Peruque bedecket/ traget keinen Bart/ wird auch für keinen Juden angesehen/ hat ein Weib/ und unter anderen auch eine verheurathete Tochter/ ist zu Franckfurt einsmahlen schon aus der Gefängnus durch gegangen/ allwo er wegen einem zu gedachtem Franckfurt in Complicitæt des immittels verstorbenen Franckfurter Schlaffstätters Mannaſsis und anderer Dieben mit adhibirung verschiedener Diebs-Schlüsselen bey einem sicheren Franckfurter Kauffmann unternohmenen sehr importanten Diebstahl/ wobey die Diebe ein gantzes Fäßlein Gold davon getragen/ über 2. Jahr lang und sonsten schon zweymahl zu Leipzig/ allwo er auch mit Ruthen ausgehauen worden/ in **Arrest gesessen.**

Gabriel

Gabriel Mosbach, zu Moßbach bey Mayntz gebürtig / ohngefehr 40. Jahr alt / von breit schulteriger mittelmäsiger Leibs-Statur / traget eine Peruque, hat keinen Bart / und ein schwartz-braun mageres Angesicht / voller Blattermassen / ist ein Wittiber / und mit des dahier justificirten Mosche Horigenrantzen Schwester getrauet gewesen / soll ehedessen zu Anspach als Lauffer in Diensten gestanden / und allschon vor 6. Jahren zu Leipzig 3. Jahr lang in gefänglichen Hafften gesessen seyn.

Hajum, sonsten der rothe Hayum genannt / etlich 50. Jahr alt / ist lang zu Fauerbach bey Friedburg wohnhafft gewesen / von mittelmäsig / doch starcker Leibs-Statur / traget zu Bedeckung seiner brand-rothen Haaren eine Peruque, und keinen Bart / hat ein dick vollkommenes frisches Angesicht; und siehet fast keinem Juden gleich / ist verheurathet / und hat 3. erwachsene Söhne / welche vom Stamm ihres diebischen Vatters nicht weit abgefallen / und denen Diebs-Händel bey Tag und Nacht sehr ergeben seynd / dieser ebenbemelte jüdische Bößwicht solle allschon vor 10. Jahren zu Bamberg anderthalb Jahr lang in Hafften gesessen / und mit der Tortur, oder sogenannten Bamberger Peitsche beleget worden seyn.

Hertz Hollmuck, im Gülchischen gebürtig / etlich 30. Jahr alt / von lang magerer Statur / und dergleichen schwartz-braunen Angesicht / hat schwartz stracke Haare / und traget keinen Bart / ist verheurathet / und hat ein Kind Weiblichen Geschlechts / solle

le sich mehrentheils im Stifft Essen am Stielerberg aufhalten.

Ubrigens zeiget dessen bey einigen deren hievorn angeführten gewaltsamen Diebstählen als eines Complicis erfindlicher Nahmen / wie weit derselbe durch die Urgichten seiner dahier justificirten Diebs-Gesellen graviret worden seye.

Heylmann Falckenburg, wohnhafft zu Helvetschlüse in Holland / etlich 40. Jahr alt / traget eine Peruque, und keinen Bart / hat sonsten braune Haar / ein blattermäsiges Angesicht / ist von mittelmäsiger Leibs-Statur / und etwas mager / hat ebenfalls denen vorangeregten Diebstählen bey Beraubung deren Magazinen zu Amsterdam in anno 1755. mit beygewohnet.

Hirsch, des Lämle Wizingen Eydam / ohngefehr 24. Jahr alt / ist von mittelmäsig schöner Statur / und gibt sich deshalben vor keinen Juden aus / von schwartz braun stracken Haaren / hat ein vollkommenes frisches Angesicht / und auf dem Backen des Gesichts eine Wartzen / traget keinen Bart / ist verheurathet / hat ein Kind / so ein Mägdlein / er aber solle nach des Jessel Eppelborns Aussag zu Eschbach an der langen Hecke gebürtig seyn.

Hirsch Elsasser, weilen er aus dem Elsaß gebürtig / also genannt / 44. bis 45. Jahr alt / von kurtz dick untersetzter Statur / rund vollkommenen frischen

frischen Angesicht, schwartz-braunen stracken Haaren, führet mit beyden Füssen einen schlenckerhafften Gang, und scheinet fast dem Gang nach an Füssen contract zu seyn, traget einen braunlechten Spitzbart, ist verheurathet, hat von seinem ersten Weib, welche vorlängst verstorben, keine Kinder, wohl aber von dessen jetzigen Weib einen erwachsenen Stieff-Sohn, welcher dermahlen ebenmäsig in Franckfurt vor ohngefähr 2. Jahren geheurathet, und hin und wieder mit Waaren im Land herum zu gehen und zu handlen pfleget;

Dieser Hirsch Elsasser ist vor ohngefehr 10. Jahren zu Darmstatt gebrandmarcket, und mit Ruthen ausgehauen worden, derselbe solle auch bey dem Gabsheimer Diebstahl mit gegenwärtig gewesen seyn, von welcher Zeit er weiters mit der jüdischen Diebs-Gesellschafft dem Stehlen nachgegangen, und, so viel aus denen Urgichten deren dahier hingerichteten jüdischen Inquisiten bekannt, bey verschiedenen hievorn angeführten Diebstählen mit gegenwärtig gewesen.

Hayum Bacher, sonsten seinem Zunahmen nach ein jüdischer Gelehrter, oder Student, ohngefehr 30. Jahr alt, von starcker wohlgesetzter grosser Leibs-Statur, vollkommenen, etwas blatermäsigen schwartz-braunen lebhafften Angesicht, schwartz-braunen stracken Haaren, stosset starck im Sprechen mit der Zung an, traget keinen Bart, ist noch ledigen Stands, und nachdem er vor ohngefehr 8. Jahren

seinen jüdischen Schuhldienst zu Werpen im Cöllnischen Sauerland verlassen, ist derselbe hernach mit seiner Diebs-Cammeradschafft bey dem in einem zwischen Düsseldorff und Erberfeld auf der Landstraß stehenden Wirthshauß nächtlicher Weyl unternohmenen gewaltsamen Einbruch und Diebstahl, worbey zugleich zwey Mordthaten unterloffen, mit zugegen gewesen, wornach dessen Socius der lange Hertz genannt, sowohl wegen dieser, als sonstigen selbst einbekannten bösen Thathandlungen, in Paderborn mit dem Strang vom Leben zum Todt hingerichtet worden seyn solle.

Hirsch Litzen, von Alpen im Gülchischen gebürtig, bey 60. Jahr alt, traget eine Peruque, und keinen Bart, ist dermahlen ein Wittiber, sonsten von mittelmäsig, und dicker Leibs-Statur, ist ein Tag-Dieb, und schon verschiedentlich wegen Diebstählen gesessen, pfleget auch insgemein auf die Franckfurter Messen zu kommen.

Hirschel Vögeles, etlich 30. Jahr alt, von langer breitschulteriger Leibs-Statur, traget eine Peruque, von breitem vollkommenen weisen Angesicht, hat eine grosse Nase, solle an eines sich zu Dettmolden selbst in der Gefängnuß erhenckten jüdischen Diebs Nahmens Hirsch Holländers Tochter getrauet seyn, lasset sich einen Spitzbart wachsen, solle ehedessen auch schon zu Franckfurt wegen seinen Diebs-Griffen in Arrest gesessen seyn, auch vor ohngefehr 8. Jahren zu Zürich in der Schweitz seine beyde Ohren zuruckgelassen haben.

Hilles

Hillel Vögeles, des vorigen Bruder, ohngefehr 26. Jahr alt, von mittelmäsig magerer Leibs-Statur, hellbraunen stracken Haaren, blatermäsigen langlechten Angesicht, traget keinen Bart, ist noch ledigen Stands, fort ein Ertz-Tag und Nacht-Dieb, und soll sich öffters mit seinem Bruder zu Franckfurt am Mayn einfinden.

Jachiel Polack, sonsten auch Abraham genannt, ein mittelmäsig gesetzter Jud, bey 70. Jahr alt, von weiß-grauen kurtzen Haaren, hat ein noch frisches vollkommenes Angesicht, und weiß-grauen langen Spitzbart, ist verheurathet, und soll kleine Kinder haben, hat bey einem Schmitt im Bergischen 2. Stund von Syrburg, sodann bey einer verwittibten Frauen Generalin zu Niedecken einbrechen, und selbige bestehlen helffen.

Jacob Gaul, ein Ertz-Dieb 35. bis 36. Jahr alt, von mittelmäsiger starck gesetzter Leibs-Statur, schwartzen dicken Haaren, vollkommenen schwartzen Angesicht, einer etwas dicken Nase, traget einen nicht gar langen schwartzen Spitzbart, ist verheurathet, hat 2. Kinder männlichen Geschlechts, und solle auf dem Hundsrücken, zu hauß seyn.

Dieser Jacob Gaul hat schon von Zeit mehrerer Jahren her eine unter sich gehabte jüdische Diebs-Bande, als derenselben Haubt, zu vielen nahmhafften Diebstählen angeführet, und ist von denen dahier hingerichteten jüdischen Dieben, als Complex ver-

schiedener hievorn bemerckter gewaltsamer Einbrüchen benennet worden.

Joseph, sonsten auch unter der Diebs-Bande der Dragoner genannt, ist im Elsaß gebürtig, ohngefehr 28. Jahr alt, von mittelmäsiger Statur, und gehet mit dem Halß vorwärts gantz eingebogen, ist breit von Schulteren, hat ein weises Angesicht, und eine grosse Nase, schwartz grause aufgelauffene Haar, traget keinen Bart, führet ein Weib, und ein Kind Männlichen Geschlechts bey sich, dieser Jud Joseph hat den Zunahmen Dragoner daher bekommen, weilen derselbe ohngefehr vor 6. oder 8. Jahren unter denen Frantzösischen Dragonern 4. Jahr lang als Soldat gedienet, und ist im Feld durch den einen Fuß gegen den Waden zu, durch eine Flinten-Kugel einsmahlen verwundet worden, hat aber zeithero mit der jüdischen Diebs-Gesellschafft verschiedenen gewaltsamen Einbrüchen, und Diebstählen beygewohnet.

Joseph Wantzenbeck, ohngefehr 36. Jahr alt, von langer schwartzer Statur, Bech-schwartzen Haaren, schwartz-braunen mageren Angesicht, traget einen schwartzen Spitzbart, hat eine stammlende Sprach, ist verheurathet, und solle dessen Weib Nahmens Schönle Wantzenbeck zu Glückstatt in Dännemarck schon vor 8. Jahren wegen bey ihr vorgefundenen gestohlenen Sachen zu gefänglichen Hafften gezogen worden seyn:

Er der Joseph Wantzenbeck selbsten aber ist als Complex ein- so anderer gewaltsamer Diebstählen von

von seinen dahier justificirten jüdischen Cammeraden nominiret worden.

Joseph, sonsten auch unter denen Dieben der Zuckerfresser genannt, ein grosser schwancker Jud, von ohngefehr 26. jährigem Alter, schwartzen stracken Haaren, hat ein frisches Angesicht, und grosse Augen, traget keinen Bart, ist ledigen Stands, ein grosser Tag- und Nacht-Dieb.

Jacob Worma, ein herum ziehender Jud, etlich und 50. Jahr alt, grosser langer Statur, langlechten Angesichts, einen schwartzen mittelmäsigen Bart, und auf dem Kopf halb grau, und halb schwartze Haar habend, soll mit denen zu Carlsruhe, und respectivè dahier zu Mannheim justificirten Diebs-Gesellen Löw Michael, Samuel Hergetshausen, und mehr anderen den Diebstahl zu Binswangen begangen haben.

Israel Hamburg, ohngefehr 30. Jahr alt, von mittelmäsig schwartzer Statur, frischen, doch nicht gar vollkommenen Angesicht, und schwartz-braunen stracken Haaren, noch ledigen Stands, ist ein starcker Tag-Dieb, und in allen Diebs-Griffen wohl erfahren.

Jæckel, sonsten der Brod-Jäckel genannt, bey 40. Jahr alt, von langer Statur, schwartzen Haaren, und kleinen Spitzbärtgen, langlechten etwas blattermäsigen Angesicht, stosset ein wenig mit der Sprach an, solle im Oberland zu hauß seyn, und

hat den Diebstahl bey dem Dechanten zu Blindheim mit begehen helffen.

Jecoph Teufligen, sonsten Jacob Weyl, solle im Oberland zu hause seyn, ist ohngefehr 25. oder 26. Jahr alt, von kleiner magerer Leibs-Statur, fein runden Angesicht, schwartzen Haaren, und traget keinen Bart, ist verheurathet, und hat ein 5. bis 6. Jahr alt seyendes Büblein, ist schon bey dem vor ohngefehr 10. Jahren zu Gabsheim ausgeübten Diebstahl mit gegenwärtig gewesen, wornach er noch vielen dergleichen gewaltzsamen Einbrüchen mit beygewohnet, wie hievorn schon aus denen Urgichten dessen dahier hingerichteter Diebs-Gesellen des mehreren angemercket worden:

Es solle auch dieser Böswicht die von ihme beraubt werdende Leuthe gar übel zu tractiren gewohnet seyn, welches er unter anderen auch an dem Beckern Adrian Dewald zu Königswinter bewiesen hat.

Itzig Neuhitzel, von Wizingen im Hessischen gebürtig, ohngefehr 36. Jahr alt, von klein magerer Leibs-Statur, bleichen Angesicht, und dicken schwartzen Haaren, traget keinen Bart, und hat am lincken Backen gegen dem Bart eine kleine Wartze, ist verheurathet, und hat einen stummen Buben von ohngefehr 10. Jahren.

Dieser Itzig Neuhitzel ist überhaubt ein grosser Nacht-Dieb, welcher schon lang dem Stehlen nachgegangen, sofort nebst mehr anderen in hiesigen actis nicht

nicht bekannten Thathandlungen / auch nach der Urgicht seiner dahier justificirten jüdischen Diebs-Gesellen / denen Gewaltsamen Einbrüchen zu Gabsheim / in der Mühl bey Gangelt / auf dem Waltzenroder Hof hinter Syrburg / zu Königswinter / zu Zempelfeld / zu Bourgenz in Lotharingen / und sonsten mit beygewohnet hat.

Joseph Seeligmann Gottlieb, ohngefehr 36. Jahr alt / von kleiner magerer Statur / breiten schwartzen und vollkommenen Angesicht / schwartzen aufgelauffenen Haaren / traget keinen Bart / ledigen Stands / und solle in dem Hertzoglich von Arenspergischen Gebieth vor incirca 2. Jahren gefänglich eingezogen worden seyn.

Jona Habsge, des Löser Habsge / als des Lorscher Diebstahls Baldobers Bruder / ein grosser breiter Kerl / von starcker Leibs-Statur / ohngefehr 26. Jahr alt / von schwartz-braunen kurtzen Haaren / traget meistentheils eine Peruque, von vollkommenem schönen Angesicht / hat über die rechte Hand einen Schnitt / und noch ledigen Stands / solle / nach des Jessels Aussag / auf der Vestung Spandau auf ewig zu gefänglichen Hafften condemnirt gewesen / doch aber nebst anderen daselbstigen Gefangenen durch eine besondere Gnade / nach Verfluß 8. Jahren / ohngefehr in anno 1757. wiederum entlassen / und auf freyen Fuß gesetzet worden seyn.

Jecoph Unckele, des Jacob Worma Tochtermann / ein Jud von ohngefehr 48. Jahr / von Jung-

holtz aus dem Elsaß gebürtig / ein langer Mann / mittelmäsiger stärcke / langlechten / braun gefärbten Angesichts / schwartzen Bart / und dergleichen Haaren / bald einen braunen Rock / bald einen Frantzösischen Küttel tragend / soll ebenfalls mit Löw Michael / Samuel Hergetshausen / und anderen bey dem Diebstahl zu Binßwangen in Schwaben und sonsten mit gewesen seyn.

Itzig Knell, ein alter Dieb / von etlich 50. Jahren / langer magerer Leibs-Statur / hat einen Blatt-Kopf / und nebenherum kleine schwartz-braune Haar / ein spitzes mageres / und starck Porpellöcheriches Angesicht / traget ein braun grau melirtes Spitzbärtgen / aber noch ledigen Stands / und soll unter anderen auch mit übrigen bekannten Diebs-Cammeraden bey dem zu Gabsheim vor 10. Jahren in sicherem Adelichen Hauß nächtlicher Weyl beschehenen Einbruch und Diebstahl zugegen gewesen seyn.

Juda, mit dem Zunahmen Beer / sonsten auch der schwartze Juda genannt / des Aaron Beer Bruder / ohngefehr 28. Jahr alt / mittelmäsig / doch mehr lang / als kurtzer etwas magerer Leibs-Statur / von Bech-schwartzen stracken Haaren / gantz schwartzbraunen Angesicht / so mit vielen Pulver-Körner gezeichnet / und einem Zigeuner gleichet / traget keinen Bart / hat vor 3. Jahren sich mit sicherer jüdischen Wittib Nahmens Schönle / deren Mann zu Carlsruhe justificiret worden / zu Neuwied trauen lassen / und solle mit der zu gedachtem Neuwied sich aufgehaltenen jüdischen Diebs-Bande mehreren gewaltsamen

Ein-

Einbrüchen und Diebstählen / besonders aber dem zu Wiesen im Westerwaldt bey dem Herrn von Wäschpfenning / und in der Mühl bey Gangelt mit beygewohnet haben.

Jecoph Justleben, sonsten Männche Lapp genannt / ein zimlich langer Jud / von dicker Statur / etwa 69. Jahr alt / langen blassen Angesichts / schwartzen Bart / halb grau und halb schwartzen Kopf-Haaren / sollen den Binßwanger Diebstahl und mehr andere mit haben begehen helffen.

Jacob oder Jecoph Dambour, des Schmuhl Dambour Bruder / ein Dieb von etlich 40. Jährigem Alter / langer magerer Leibs-Statur / schwartz-aufgelauffenen Haaren / blatermäsigen Angesicht / und stosset starck im Reden mit der Zung an / traget keinen Bart / ist noch ledigen Stands / soll sich meistentheils in der Grafschafft Wittgenstein / und in der Gegend bey Wildenburg im Sauerland herum mit vorgedachtem seinem Bruder / fort in Gesellschafft mehrerer Diebs-Cammeraden aufhalten.

Jecoph Blezger, aus dem Preusischen gebürtig / etlich 30. Jahr alt / hat sich zu Hamburg tauffen lassen / allwo er sichere Wirths-Tochter ihren Elteren entführet / und mit derselben sich nacher Amsterdam begeben / allwo er nicht nur wiederum zum Judenthum apostatiret / sondern auch seine Christliche Frau zu eben solchem Unglauben verführet / ist von schönem Angesicht / und gesetzter mittelmäsiger Statur / auch schon verschiedentlich wegen Diebstählen in

Holland und Hamburg gesessen / und gibt sich dermahlen für einen Artzt oder Quacksalber aus.

Isaac mit dem Deegen / sonsten von Krebsig bey Leipzig gebürtig / hat sich sonsten meistentheils zu Amsterdamm aufgehalten / ist ohngefehr 50. Jahr alt / hat kurtze schwartze Haar / und einen Bart von gleicher Farb / ist von magerer und kurtzer Statur.

Löser Habsge, des Jona Habsge Bruder / aus dem Elsaß gebürtig / etlich 30. Jahr alt / von mittelmäsiger Leibs-Statur / Bech-schwartzen kurtzen / etwas aufgelauffenen Haaren / hat ein mageres Angesicht / traget keinen Bart / hat ein Weib und 2. Kinder / ist von dem in anno 1757. in dem Chur-Mayntzischen Ort Lorsch durch die schon benannte jüdische Diebs- und Rauber-Bande ausgeübten gewaltsamen nächtlichen Einbruch und Diebstahl / wobey des beschädigten dortigen Unterthanens Frau todt geblieben / der Auskundschaffter / Angeber / oder wahrhaffte Baldober gewesen / lasset sich sonsten auch überhaupt zu dergleichen gewaltsamen Diebstählen als Baldober gebrauchen / und treibet sonsten auch die Schlosser-Profession / womit er umzugehen weiß.

Löw Schuster, ein langer schwancker Jud / etlich 40. Jahr alt / von schwartz-braunen kleinen Angesicht / schwartz-braunen etwas aufgelauffenen Haaren / traget ein klein schwartz-braunes Bärtgen / ist verheurathet / und vor ohngefehr 10. Jahren zu Hanover in Arrest gesessen.

Laus

Laus Löwige, ohngefehr 60. Jahr alt / von langer starcker Leibs-Statur / schönen vollkommenen schwartz-braunen Angesicht / und schwartz-braunen stracken Haaren / traget einen schon weiß-grauen Spitzbart / hat ein Weib und 2. Töchter / wovon sich die eine zum Christenthum bekehret / führet einen Pferdts-Handel / ist dermahlen zu Kerben in der Eyffel Hertzoglich Arenbergischen Gebieths wohnhafft / und auf den Rucken gebrandmarcket / solle sich auch öffters im Bergischen wegen seinem Pferdts-Handel einfinden.

Dieser jüdische Dieb ist schon in Eingangs berührter / in anno 1735. in Druck ausgegangener Coburger Listâ genugsam beschrieben / auch daraus mehrere von ihme ausgeübter Diebstähle ersichtlich; Dermahlen aber ernähret er sich mehrentheils zwar von seinem Pferdts-Handel / solle aber doch noch zuweilen bey sich eignender Gelegenheit / mit der jüdischen Diebs-Gesellschafft auf die ihme von Alters her angewohnte Einbrüche / und Diebstähle ausgehen.

Löw Moppel, etlich 30. Jahr alt / von kurtzer magerer Statur / magern und blattermäsigen Angesicht / ist am rechten Aug schehl / weswegen er auch der schehle Moppel genennet wird / hat Bech-schwartze aufgelauffene Haar / traget keinen Bart / ist verheurathet / und unter anderen bey dem zu Gabsheim ohnweit Altzey ohngefehr vor 10. Jahren bey der Frau von Geyspitzheim nächtlicher Weyl ausgeübten Einbruch und Diebstahl mit übrigen Diebs-Cammeraden gegenwärtig gewesen.

Löw Racoph, oder Reuther genannt, ist getaufft und unter der Frantzösischen Garde zu Pferdt in Diensten gewesen, ist aber hernach wieder von dem Christlichen Glauben apostatirt, und abermahlen zum Judenthum übergetretten, wo er sich auf das Stehlen und Schrencken bey Tag, und Nacht bishero geleget, fort vielerley gewaltsamen Einbrüchen, und Diebstählen beygewohnet hat.

Dieser jüdische Dieb ist 25. bis 26. Jahr alt, von grosser starcker Leibs-Statur, rund vollkommenen schwartz-braunen Angesicht, langen schwartzen Haaren, traget keinen Bart, hat am lincken Armb eine Narbe, welche von einem zwischen ihme und einem sicheren gleichfalls jüdischen Dieb, der starcke Izig genannt, zu Fürth wegen des daselbstigen Schlaffstätters Löw Fürth Tochter aus Eyfersucht entstandenen Streitt, und dabey erhaltenen Stich von einem Messer herrühret, worbey auch letzterer ebenfalls mit einem Messer starck verwundet, und also von ihme Löw Racoph auf dem Platz ums Leben gebracht worden, soll sich dermahlen meistentheils beym Donnersberg, und zu Meß-Zeiten um Franckfurt herum aufhalten, auch im Elsaß zu hauß seyn.

Der lange Lehmann, ohngefehr 30. Jahr alt, von langer Leibs-Statur, schwartzen Haaren, langlecht und mageren Angesicht, solle in anno 1756. in das Elsaß gezogen seyn, und sich daselbst verheurathet haben, allwo er dem Verlaut nach dem Vieh-Handel nachgehet. Derselbe ist nebst anderen als Complex des Diebstahls in der Dechaney zu Blindheim angegeben worden.

Lieb-

Liebmann Kohlbner, oder Kohl-Bauer, etlich 30. Jahr alt, zu Amsterdamm gebürtig, von mittelmäsiger Grösse, und sonsten dicker starcker Leibs-Statur, schwartz-braunen vollkommenen Angesicht, schwartz aufgelauffenen dicken Haaren, traget ein klein schwartz-braun Bärtgen, hat ein Weib und 3. Töchter, rechter Seits eine krumme Hand, ist wegen einem an sicherem Prediger zu Amsterdamm mit anderen jüdischen Diebs-Cammeraden nächtlicher Weyl ausgeübten Diebstahl von gedachtem Amsterdamm flüchtig gegangen, und soll sich dermahlen meistentheils in- und um Franckfurt herum aufhalten.

Hillel, ein noch lediger Juden-Pursch, ohngefähr 20. Jahr alt, etwas langer, und schmahler Statur, hat schwartz-braune Haar, ist an der Narbe eines am Backen im Gesicht ehmahlen bekommenen Schnitts kennbahr, und pfleget mit seiner Schwester, so etwas älter, als er, und Zahnlucken im Mund hat, auch blattermäsig ist, zu Franckfurt und dahier in Mannheim bey Meß-Zeiten, auch sonsten dem Stehlen nach zugehen; dieses Hillels Bruder Nahmens Levi ware an sichere sich zu gedachtem Franckfurt aufhalten sollende nachmahlen mit dem dahier vor vollbrachter Hochzeit gehenckten Dieb Hayum Bonn verlobte Jüdin Nahmens Keyle verheurathet, und ist derselbe Diebstahls halber zu mehrermeldtem Franckfurt eingezogen worden, allwo er in der Gefängnuß verstorben.

Læmle Wizingen, ohngefehr 50. Jahr alt, von kurtz dicker Statur, rund und vollkommenen An-

gesicht, hat einen Blatt=Kopff, und nebenherum kleine schwartz=braune Haare, traget keinen Bart, ist aber an einem über den lincken Backen habenden Zeichen von einem Schnitt kennbahr, hat ein Weib, welches sich ehmahlen im Hanöverischen tauffen lassen, und hernach wiederum zum Judenthum apostatirt, mit welchem dieser Länle ein Büblein erzeiget, ist zu Wizingen im Hessen=Casselischen zu hauß, und hat nach Urgicht seiner dahier hingerichteten jüdischen Diebs=Cammeraden mehreren gewaltsamen Einbrüchen und Diebstählen, besonders zu Wiesen ohnweit Hachenburg, zu O=Grüsstel am Mayn, zu Laudenbach, und sonsten beygewohnet.

Löw Allersheim, sonsten auch unter der Diebs=Bande der Dull genannt, ist von Allersheim gebürtig, ohngefehr 30. Jahr alt, mittlerer Leibs=Statur, hat schwartze Haar, und traget keinen Bart, ist von blattermäsig langlechten Angesicht, und gehet am rechten Fuß ein wenig lahm, ist verheuratheten Stands, und einer deren grösten Dieben in des Heil. Römischen Reichs Landen, deren Banden er schon öffters angeführet, auch bey denen in seiner Gegenwart unternohmen werdenden gewaltsamen Einbrüchen und Beraubungen die Leuthe jedesmahlen grausam und bis auf den Todt mit Binden, Schlagen, Brennen, Tretten, und anderer Gewaldthätigkeit zu tractiren pfleget.

Dieser Ertz=Böswicht hat nebst vielen anderen auch die Diebstähle zu Blindheim, Ippesheim, Altenhaussen, Leymen, Rohrbach, und sonsten mit be-

gehen

gehen helffen. Dessen Weib hat sich lang auf der Franckfurter Juden-Schlaffstatt aufgehalten, desselben Schwester aber solle bey sicherem Juden Jecoph zu gedachtem Franckfurt dienen.

Levi Moyses, sonsten Löw, oder Löwenmacher, solle an der Bergstraß gebürtig seyn, ohngefehr 26. Jahr alt, von groß starcker Leibs-Statur, schwartz kurtz grausen Haaren, schwartz-braunen frischen Angesicht, traget keinen Bart, und ist verheurathet, sonsten ein Ertz-Nacht-Dieb, und Schräncker, welcher nach der Aussag einiger seiner dahier hingerichteten jüdischen Diebs-Cammeraden, vielerley hievorn angemerckten gewaltsamen Diebstählen, im Neuburgischen, am Nieder-Rhein, in Lotharingen, und sonsten als Complex beygewohnet hat.

Löw David, sonsten der schwartze Löw genannt, ist aus dem Elsaß gebürtig, und hat sich lang zu Neuwied aufgehalten, etlich 30. Jahr alt, von mittelmäsiger dick und gesetzter Leibs-Statur, hat schwartz stracke Haar, ein schwärtz braunes vollkommenes Angesicht, traget keinen Bart, ist verheurathet, und hat mit seinem Weib ein Mägdlein erzeiget.

Dieser berüchtigte Nacht-Dieb ist (wie hievorn schon des mehreren erfindlich) von seinen dahiesigen Sociis als Complex vielerley gewaltsamer Einbrüchen, und Diebstählen benennet worden.

Löw Elsasser, sonsten Götz genannt, ist im Elsaß zu hauß, ohngefehr etlich 40. Jahr alt, von

kurtz dicker Leibes-Statur, traget zu Bedeckung seiner rothen Haaren eine Peruque und einen rothen Bart, hat ein dick vollkommenes, doch von Sommerflecken kennbahres Angesicht, ist verheurathet, und hat 2. erwachsene Kinder, darbey aber ein grosser Nacht-Dieb, wie aus dessen hievorn schon bemerckter Complicitæt vielerley gewaltsamer Diebstählen wahrzunehmen ist.

Liebmann Lauswentzel, aus dem Hanöverischen gebürtig, ohngefehr 30. Jährigen alters, mittelmäsig magerer Leibs-Statur, von klein schwartzen Haaren, mageren, langlecht, und blattermäsigen Angesicht, traget keinen Bart, hat eine Frau, aber keine Kinder, und ist zu Steiierwald bey Hamelen in Westphalen gesessen, allwo er die ihme bevorgewesene Straff des Strangs durch seine Entweichung aus der Gefängnuß vermieden, sofort hernach wiederum, wie zuvor, dem Stehlen nachgegangen ist, wie dann desselben Complicitæt verschiedener gewaltsamer Diebstählen schon hievorn ex nominatione sociorum angeführet worden.

Löw Amsterdamm, ohngefehr 24. Jahr alt, von kurtz und magerer Statur, hat schwartzbraune stracke Haare, traget keinen Bart, und ist sonsten seiner Profession nach ein Gold-Pappier *macher*.

Löw, sonsten auch unter denen Dieben der tolle Student genannt, ein grosser starcker breitschulteriger Kerl, ohngefehr 40. Jahr alt, traget eine

Peruque,

Peruque, hat ein frisch vollkommenes Angesicht/ traget keinen Bart/ ist verheurathet/ und vor 10. bis 12. Jahren in Cölln wegen verschiedenen Diebstählen in Hafften gesessen/ hat sich damahlen tauffen lassen/ und hernach wiederum zum Judenthum apostatirt/ soll dermahlen zu Krebßig im Halberstättischen wohnhafft seyn/ und noch aufs Stehlen starck ausgehen.

Löw Englischmann, haltet sich nach Anzeig des Inquisiti Jessels auf dem Hundsruck zu Simmeren und der Orten/ auch bey Franckfurt herum meistentheils auf/ hat ehedessen in Amsterdam gewohnet/ stehet aber dermahlen unter keiner Herrschafft Schutz/ ist wehrendem gegenwärtigen Krieg schon einmahlen von denen Frantzosen zu Hessen-Cassel arretiret worden/ aber mit Zurucklassung seiner Pferdten wieder durchgegangen/ redet vielerley Sprachen/ mögte ohngefehr 30. Jahr alt seyn/ hat eine schöne junge Frau mit zwey Kinder/ welche er in Amsterdamm zuruck gelassen/ traget keinen Bart/ ist von kurtz gesetzter Statur/ traget eine Peruque, hat sonsten rothlechte Haar/ und Bart/ ein rothes und dickes Gesicht/ auch grosse Augen.

Löwisch, oder der lange Löwisch/ ohngefehr etlich 40. Jahr alt/ langer magerer Statur/ blattermäsig mageren Angesichts/ von schwartz-braunen kurtzen Haaren/ traget ein gantz kurtz schwartz-braunes Bärtgen/ hat ein Weib/ ist ein Beutel-Schneider/ sofort zu Anfang dieses Jahrs zu Ellwangen ge-

fänglich eingezogen / auch allda gebrandmarcket / und mit Ruthen ausgehauen worden.

Löw Weinjung, etlich 20. Jahr alt / von mittelmäsig magerer Statur / und etwas bucklicht / schwartz-braunen grausen Haaren / mageren / zarten / jedoch etwas Sommerfleckigen langlechten Angesicht / traget keinen Bart / ist an des schon oben beschriebenen schwartzen Feistigen Tochter Nahmens Sara verheurathet / und solle vor 6. Jahren im Anspachischen / dann hernach vor ohngefehr 3. Jahren zu Mertzig im Gülchischen wegen Diebstählen gefänglich gesessen / aber jedesmahlen wiederum flüchtig geworden seyn.

Liebmann Strohjuncker, aus Amsterdamm / ist etlich 30. Jahr alt / von langer magerer Statur / und blattermäsigen Angesicht / hat kurtze schwartz-braune Haare / und eine Frau mit einem Kind / ist ehedessen in Berlin gesessen / und solle sich dermahlen zu Amsterdamm aufhalten.

Löw, der zweyte Sohn des rothen Hayum / ohngefehr 23. bis 24. Jahr alt / von magerer mittelmäsiger Leibs-Statur / hat ein langes Sommerfleckiges Angesicht / eine grosse Nase / auch rothlechte kurtz aufgelauffene Haar auf dem Kopff / und traget keinen Bart;

Dieser des vorbemelten rothen Hayums Sohn ist unter anderen auch bey dem Einbruch und Diebstahl zu O-Grüfftel am Mayn / und sonsten mit gegenwärtig gewesen.

Michael,

Michael, sonsten Hertz Taschen-Spieler genant/ ohngefehr 40. Jahr alt/ mittelmäsig gesetzter Statur/ schönen frischen/ etwas Sommerfleckigen Angesichts/ von kleinen braunen/ ein wenig aufgelauffenen Haaren/ traget ein klein braun und röthlechtes Bärtgen/ hat ein Weib/ welches sich Kaje nennet/ ziehet aber dermahlen mit einem jüdischen Weibs-Mensch Riffke im Land herum/ so er für seine Concubin haltet/ ist schon zu Hessen-Cassel wegen Diebstählen vor ohngefähr 4. oder 5. Jahren/ wie auch zu Neuwied bereits vor 10. Jahren in gefänglichen Hafften gesessen.

Moyses Dickkopf, sonsten aus Pohlen/ ist bey 60. Jahr alt/ traget eine Peruque, und keinen Bart/ giebt sich vor einen Kauffmann aus/ und reithet mehrentheils sein eigenes bey sich habendes Pferdt/ worauf er auch die Waaren führet/ ist schon zweymahlen zu Leipzig/ wie auch zu Breßlau wegen Diebstählen in Arrest gesessen/ in welch letzterem Ort er auch die Tortur ausgestanden.

Mayer Kassfen, ein alter Dieb von etlich 50. Jahren/ langer dicker Leibs-Statur/ schwartz-braunen vollkommenen Angesicht/ traget wegen vielen auf den Kopf bey Einbrüchen bekommenen Blessuren eine Peruque, hat auf der rechten Seite einen etwas krummen Fuß/ welchen er bey einem Einbruch und Diebstahl in der Gegend Weßel herum soll zerbrochen haben/ lasset seinen Bart allzeit abscheren/ damit er nicht für einen Juden angesehen werde/ hat seinem Weib/ so sich Güthle nennet/ und mit dem jüdischen

Dieb Floo David herumgezogen / hernach aber mit ihme getrauet worden / als er von seinem schon vor 12. Jahren zu Schwoll im Holländischen gehabten Arrest loß gekommen / selbsten einen scheid-Brieff ertheilet; und solle dieser Mayer Kaßfen sich dermahlen an denen Holländischen Gräntzen herum meistentheils aufhalten.

Mayer Löw, etlich 40. Jahr alt / von mittelmäsig und starcker Leibs-Statur / schwartz-braunen vollkommenen angesicht / schwartzen kurtzen / etwas aufgelauffenen Haaren / pfleget keinen Bart zu tragen / dahero er auch für keinen Juden angesehen wird / hat des Marum Löw oder Levi Schwester zum Weib / aber keine Kinder / und ist zu Zell im Hanöverischen allschon vor ohngefehr 10. Jahren gebrandmarcket / auch hernach zu Neuwied auf ein Jahr lang zur Schantz-Arbeit verurtheilet worden.

Marum Löw, oder Levi / des vorgemelten Mayer Löw Schwager / ohngefehr etlich 40. Jahr alt / von kurtzer nicht gar starcker Leibs-Statur / schwartz-braunen vollkommenen Angesicht / kleinen braunen stracken Haaren / hat ober dem rechten Aug eine grosse dicke Wartze / welche er aber mit dem Huth zu bedecken pfleget / traget ein gantz kleines braunes Bärtgen / ist verheurathet / führet kurtze Waaren bey sich / und solle sich dermahlen meistentheils im Güllchischen aufhalten.

Mordge Gilben, von seinem Geburts-Ort / so ohnweit Aachen gelegen / also genannt / wird sonsten

sten auch unter denen Dieben Mordge Staar / auch zuweilen Mordge Broler geheissen / ohngefehr 26. bis 28. Jahr alt / von grosser / starcker / mittelmäsig dicker Leibs-Statur / schwartz-braunen aufgelauffenen kurtzen Haaren / runden lebhafften Angesicht / traget keinen Bart / ist mit eines ohngefehr vor 15. Jahren zu Hertzogenbusch durch den Strang hingerichteten jüdischen Ertz-Diebs Nahmens Falck Friesländer nachgelassener Wittib / mit Nahmen Behl / getrauet / fort zu Gent in Brabant vor ohngefehr 4. Jahren gebrandmarcket / und mit Ruthen ausgehauen worden / führet seinen Stiefsohn / Nahmens Schime oder Simon / welcher an denen beyden Füssen contract, mit sich / soll sich dermahlen auch um Weßel am Rhein ohnweit Düsseldorff herum meistentheils in Gesellschafft des Schmuhl und Jecoph Dambour nebst anderen Diebs-Cammeraden aufhalten.

Moyses Vögeles, des Hirsch und Hillel Vögeles Vatter / ein Dieb von ohngefehr 60. jährigem Alter / mittelmäsig magerer Leibs-Statur / breiten / doch mageren blaßen Angesicht / traget eine Peruque, und keinen Bart / ist ein Wittiber / und hat gleich seinem Sohn Hirschel Vögeles / zu Zürich in der Schweitz zur nehmlichen Zeit durch Urtheil die beyde Ohren verlohren.

Michael Merz, ein langer dicker unbeholffener Pursch / von schwartz-braunem vollkommenen Angesicht / wie ein Zigeuner / und dicken schwartzen Haaren / traget keinen Bart / mögte ohngefehr 30. Jahr alt seyn / und woferne man irgendswo seiner Person

habhafft werden solte / ist derselbe an einer starcken vom rechten Armb untenher über die Brust gehenden Narbe / die er von einem ihme aufgeschnittenen Geschwür bekommen / wohl kennbahr / ist sonsten von Merz bey Gülich gebürtig.

Welcher berüchtigte Dieb bey denen hievorn angeführten gewaltsamen Einbrüchen und Diebstählen in der Mühl bey Gangelt im Gülchischen / auf dem Waltzenroder Hof hinter Syrburg im Bergischen / zu Königs-Winter / zu Wiesen bey Hachenburg / Lorsch / Biebelnheim / O-Carben / O-Grüfftel / Bruchenbrücken / und sonsten mit zugegen gewesen.

Mændle Vellack, ohngefehr 23. oder 24. Jahr alt / von langer Statur / Bech-schwartzen Haaren / welche ihme doch oben auf dem Kopf nicht wachsen / hat ein schwartz-braunes vollkommenes Angesicht / traget keinen Bart / hat an einem Aug ein wenig ein Fell / welches ihne doch daran des Sehens nicht völlig beraubet / wessentwegen ihme von anderen Juden der Nahme Vellack beygeleget worden / ist ledigen Stands / und hat mit der Jessel Eppelbornischen Diebs-Gesellschafft denen Diebstählen zu O-Carben / O-Grüfftel / Lorsch / Biebelnheim / Bruchenbrücken / und sonsten beygewohnet.

Moyses Zottel, aus dem Elsaß / etlich 50. Jahr alt / von klein und dicker Statur / kohlschwartzen Haaren / und schwartz-braunen einem Zigeuner gleichenden Angesicht / traget einen kleinen Bart / hat grosse Augen / und redet ein wenig durch die Nase / hat

hat ein Weib mit zwey Kinderen bey sich. Ubrigens zeiget der hievorn angeführte Extractus deren Urgichten der dahier hiengerichteten Diebs-Bande, daß dieser Moyses Zottel bey denen gewaltsamen Diebstählen zu Lorsch, Biebelnheim, O-Carben, O-Grüfftel, Bruchenbrücken, und sonsten als Complex gewesen, auch wegen dem Kirchen-Raub zu Steinbüdersdorff, fort allda beschehener Profanation deren heiligen Hostien, und Gefäßen starck graviret seye.

Mosche, oder Moyses Jajen ohngefehr etlich 30. Jahr alt, von langer und dicker Leibs-Statur, rothen Haaren, und Bart, schön vollkommenen und rothen Angesicht, ist verheurathet, hat 2. Kinder, und ziehet mit der jüdischen Diebs-Gesellschafft im Land herum, wie er dann in anno 1757. dabey gewesen, als der reformirte Pfarrer Diemer zu Bruchenbrücken beraubet worden.

Mosche Löw, von Kyrburg ohnweit Hachenburg im Westerwald gebürtig, ohngefehr etlich 30. Jahr alt, von mittelmäsiger, doch mehr kurtz, als langer Statur, schwartzen Haaren, rund vollkommenen Angesicht, traget keinen Bart, ist verheurathet, und solle keine Kinder haben.

Dieser Mosche Löw ist ein berüchtigter Ertz-Dieb, und hat unter anderen auch denen Diebstählen zu Blindheim, Leimen, Rohrbach, und sonsten mit beygewohnet.

 Manige

Manige Offenbach, von seinem Geburts-Ort also genannt, ohngefehr etlich 30. Jahr alt, mittelmäsig etwas starcker Leibs-Statur, traget eine Peruque, hat sonsten etwas rothe Haare, und traget ein klein rothes Bärtgen, hat ein vollkommenes rundes Angesicht, und mit seinem Weib ein Kind weiblichen Geschlechts erzeiget.

Derselbe ist ein starcker Nacht-Dieb, und Schräncker, und ist bey verschiedenen hievorn angeführten gewaltsamen Diebstählen als Complex mit zugegen gewesen.

Mosche Schneller, ohngefehr 28. Jahr alt, von langer Statur, und breiten Schulteren, aufgelauffenen schwartzen Haaren, schwartz-braun etwas Porpellöcherichen vollkommenen Angesicht, traget keinen Bart, und ist verheurathet, hat unter anderen auch den importanten Diebstahl auf der Aspacher Hütte, oder Eisenschmöltz im November 1758. mit ausüben helffen, solle auch bey Beraubung der Mühl bey Gangelt als Complex gewesen seyn.

Mændle Lux, ohngefehr 50. Jahr alt, von langer magerer Statur, mageren Angesicht, und langen schwartzen stracken Haaren, traget einen kurtzen schwartz-braunen Spitzbart, hat ein Weib und Kinder, ist von Jugend auf ein grosser Tag- und Nacht-Dieb gewesen, und hat unter anderen nahmhafften Diebstählen in der Dechaney zu Blindheim im Neuburgischen in anno 1755. den gewaltsamen Einbruch und Diebstahl mit anderen jüdischen Diebs-Cammeraden ausüben helffen.

Moy-

Moyses Casser, ohngefehr etlich 40. Jahr alt, von mittelmäsiger magerer Statur, gantz mager und bleichen Angesicht, schwartz-braun grausen Haaren, traget keinen Bart, ist noch ledigen Stands, hat auf dem Rucken zwey Brand-Zeichen, wovon er eines in Anspach bekommen, solle vor 8. Jahren zu Heppenheim an der Bergstraß in Arrest gesessen, und von dort aus der Gefängnuß wiederum entwichen seyn.

Mayer Quetsch, ein mittelmäsig breitschulteriger Jud, von ohngefehr 32. Jahren, schwartz-braunen breiten Angesicht, etwas aufgelauffenen Haaren, traget einen grossen hell-braunen Spitzbart, ist an des verstorbenen Diebs Schlom Hedernheim Tochter verheurathet, und giebt sich gewöhnlich für einen Spieler aus, ist auch bey dem zu Gabsheim beschehenen Einbruch und Diebstahl mit gegenwärtig gewesen.

Mændle Corba, ohngefehr 50. Jahr alt, mittelmäsiger Statur, rund und lebhafften Angesichts, von schwartzen grausen Haaren, hat auf dem Kopf eine Narbe, welche er durch einen Stock-Schlag bekommen, hat ein Weib, welche an beyden Augen starck schilget, und sich Schönle nennet;

Dieser Mändle Corba ist sonsten auch ausnehmend starck an Leibs-Kräfften, und von Jugend an ein grosser Tag- und Nacht-Dieb gewesen.

Mordge Pollack, ein alter Dieb, ohngefehr

Y etlich

etlich 60. Jahr alt, von gantz kurtz, doch breitschulteriger Leibs-Statur, dicken weiß-grauen Angesicht, hat eine dicke Nasen, traget einen grossen weissen Bart, ist verheurathet, und ehedessen schon in Fuld gesessen, allwo er die Folter ausgestanden, und darnach wieder loß gekommen, führet einen schon erwachsenen schwach-sinnigen Sohn bey sich von ohngefehr 16. Jahren.

Mayer, oder der lange Mayer, sonsten auch der Sauff-Mayer genannt, weilen er dem Trunck starck ergeben, etlich 30. Jahr alt, klein magerer Leibs-Statur, mageren weissen Angesichts, von dicken schwartz stracken Haaren, traget ein gantz kleines schwartz-braunes Bärtgen, ist an des sich selbst zu Münster in der Gefängnuß erhenckten Nathan Mayntzers Magd Nahmens Vögele verheurathet, mit welcher er ein Kind weiblichen Geschlechts erzeuget haben solle, und hat in Gülich- und Bergischen, auch Westphälischen Landen mit dem Nathan Mayntzer viele beträchtliche Diebstähle ausüben helffen.

Müllerige, ohngefehr 26. Jahr alt, kurtz gesetzter Statur, und von dickem runden frischen Angesicht, hat kurtze etwas aufgelauffene schwartz-braune Haar, traget keinen Bart, wird auch daher für keinen Juden angesehen, ist verheurathet, ein Schwager zu dem schon obenbeschriebenen Ertz-Dieb Mosche Löw, ist in der Chur-Pfältzischen Haubt-Statt Heydelberg vor einigen Jahren mit dem Ober-Rheinischen Brandt-Zeichen O. C. gebrandmarcket worden, und hat von der Zeit an wiederum mit der jüdischen

dischen Diebs-Bande verschiedene gewaltsame Einbrüche und Diebstähle, besonders zu O-Grüsstel, und sonsten begehen helffen.

Mosche, der drittere Sohn des rothen Hayum, ohngefehr 20. Jahr alt, von stracker mittelmäßiger Leibs-Statur, fein runden Angesicht, und rothlechten etwas aufgelauffenen Haaren, traget keinen Bart, ist noch ledigen Stands, und dem Stehlen starck ergeben. Wie er dann als Complex ein so anderer gewaltsamer Diebstählen durch die Urgicht seiner Diebs-Gesellen graviret worden.

Nosen, oder Nathan Darbach, ohngefehr 25. bis 26. Jahr alt, von schmahl mittelmäsiger Statur, schwartz und blattermäsigen Angesicht, hat schwartze Haar, traget keinen Bart, und solle verheurathet seyn. Ist ein in actis bekannter Nacht-Dieb, und hat unter anderen auch die gewaltsame Diebställe auf dem Waltzenrother Hof hinter Syrburg, und zu Königs-Winter mit begehen helffen.

Nathan Muckenkapper, etlich 40. Jahr alt, mittelmäsiger Statur, schwartz-braun und sehr blattermäsigen dicken Angesichts, hat ein aufgelauffenes Maul, schwartze kurtz und dünne Haar, anbey einen Platt-Kopf, traget einen schwartz-braunen Bart, ist an des Diebs Zottig Biperle Schwester verheurathet, mit welcher er zwey Kinder Weiblichen Geschlechts erzeüget, und ziehet als ein Vagabund, und Tag-Dieb aller Orten im Land herum.

Oscher, Von Poppelsdorff, sonsten auch der Kühejung genannt, etlich 20. Jahr alt, ein Kerl von langer magerer Statur, schönen weissen und lebhafften Angesicht, traget eine Peruque, pfleget aber den Bart nicht wachsen zu lassen, weilen er nicht gerne für einen Juden angesehen ist, hat ein Weib, welches er doch selten bey sich führet, stosset starck im Reden mit der Zung an, und ist zu Poppelsdorff bey Bonn gebürtig, wo selbsten er sich auch öffters aufhaltet.

Dieser Jud Oscher ist nach der Urgicht des Jessel Eppelborn, der Baldober oder Angeber des auf dem Waltzenroder Hof im Bergischen begangenen Diebstahls gewesen, von welchen und anderen Schelmen-Streichen er meistens Profession machet, wie er dann in anno 1756. auf der Franckfurter Herbst-Meß sicherer Spitzen-Händlerin von Cölln, Nahmens de Besch eine quantitæt Spitzen in grossem Werth abgenohmen, und sich darmit fortgemacht hat.

Salamon Hoffstætt, von seinem Geburths-Ort ohnweit Marburg im Hessischen also genannt, ein Cammerad von vorgemeltem jüdischen Bößwicht Floo David, ohngefehr 40. Jahr alt, kleiner, etwas untersetzter Leibs-Statur, von schwartz-braunen aufgelauffenen Haaren, und dergleichen langen Spitzbart, hat ein Weib, so sich Sprintz nennet, und 2. erwachsene Töchter, ist gleichfalls mit seinem Cammeraden Floo David zu Hanover in gefänglichen Hafften gesessen.

Schmuhl

Schmuhl Dambour, etlich 50. Jahr alt, wird sonsten auch der Schmuhl Taschen-Spieler genannt, weilen er denen Leuthen ums Geld das Taschen Spiel pfleget vorzumachen, von langer magerer Leibs-Statur, schwartzen etwas aufgelauffenen Haaren, mageren braunlechten Angesichts, traget keinen Bart, noch ledigen Stands, ist vor 10. Jahren ohngefehr, zu Neuwied ein Jahr lang auf der Schantz gewesen, und hat sich schon von langen Jahren her auf das Stehlen geleget, solle auch bey dem Diebstahl im Pfarrhauß zu Leimen in anno 1758. gewesen seyn.

Salamon Allersheim, des Löw Allersheim Bruder, etlich 40. Jahr alt, kurtz dicker Statur, und von dickem runden Angesicht, hat kurtze etwas grause schwartze Haar, traget ein kleines Bärtgen, und ist verheurathet, hat auch 2. Kinder, und pfleget zu weilen zum Schein am Ober-Rhein herum mit Schnallen, Hembder-Knöpf, und dergleichen kurtzen Waaren zu handlen.

Sonsten ist derselbe gleich seinem Bruder ein Ertz-Nacht-Dieb, und Schräncker, pfleget auch von einigen Jahren eine jüdische Diebs-Bande als ihr Haubt anzuführen, welche Stelle eines Diebs-Anführers derselbe bey dem gewaltsamen Diebstahl auf der Aspacher Hütte, und sonsten bereits vertretten, auch denen Einbrüchen zu Blindheim, Ippesheim, Altenhaussen, und an mehr anderen Orten beygewohnet hat.

Salamon Gunzenhausen, ohngefehr 50. Jahr

 alt,

alt, von mittelmäsiger Statur, und breit von Schulteren, rund und vollkommenen Angesicht, dick aufgelauffenen schwartzen Haaren, traget einen schwartzen Spitzbart, ist verheurathet, und hat 3. Kinder, worunter ein Bub, welcher schon etwas erwachsen, ist zu Offenbach wegen Stehlen ausgestrichen, auch schon öffters zu gefänglichen Hafften in Franckfurt und sonsten gezogen worden, welcher correction ohngeacht er annoch mit der jüdischen Diebs-Bande dem Stehlen nach zugehen pfleget, wie er dann von der dahier justificirten jüdische Diebs-Bande als Complex einiger Diebstählen angegeben worden.

Salamon, sonsten Juda Salamon, ohngefehr 32. Jahr alt, ist 5. Schuhe etliche Zoll hoch, hat schwartze Haar, und Bart, schwartze Augen, ein schwartzlechtes Angesicht, und eine krume Nase, hat vielerley Diebstählen besonders bey dem Freyherrn von Haen zu Bourgenz cum sociis beygewohnet.

Schmuhl Hertzfeld, zu Hertzfeld im Ober-Land gebürtig, ohngefehr 25. Jahr alt, ist ein von Statur klein und magerer Kerl, schwartz, rund, und etwas bleichen Angesichts, schwartzer, ein wenig aufgelauffener kurtzer Haaren, traget keinen Bart, und ist verheurathet, und hat sich nebst anderen bösen Thathandlungen auch bey ebengedachtem importanten Diebstahl zu Bourgenz mit eingefunden.

Schmuhl Bacher, ohngefehr etlich 40. Jahr alt, von mittelmäsig dick gesetzter Statur, schwartz braunen Haaren, schönen runden Angesicht, traget ein gantz klein braunes Bärtgen, ist etwas kräncklich, so ihme von einem Leibs-Schaden herrühret, welchen

er

er durch einen Sprung aus der Gefängnuß bekommen / massen derselbe in Borigsdorff / 6. Stund von Hanover wegen einem daselbst begangenen sehr nahmhafften Kirchen-Diebstahl in Hafften gesessen / und ihme schon die Todts-Urtheil / nehmlich lebendig verbrennt zu werden / gefället gewesen / ist verheurathet / hat aber keine Kinder / auch nirgends einen gewissen Aufenthalt / soll sich dermahlen mehrestentheils in der Oberen Pfaltz / in- und um Franckfurt am Mayn herum aufhalten.

Schaje Schira, **etlich 30. Jahr alt / von magerer und kleiner Leibs-Statur / schwartz-braunen mageren Angesicht** / langen schwartz-braunen stracken Haaren / traget ein klein schwartz Spitzbärtgen / hat ein Weib / ist ein Tag- und Nacht-Dieb / und **solle bey dem im** Monath Jenner des 1758er Jahrs **zu Leimen** Ober-Ambts Heydelberg bey dem Lutherischen **Pfarrern** allda beschehenen gewaltsamen Einbruch **und Diebstahl** nebst anderen in actis benannten jüdischen Diebs-Cammeraden gegenwärtig gewesen seyn.

Schlomige, zu Alpenrotha **ohnweit Hachenburg** im Westerwald wohnhafft / **ohngefehr 30. Jahr** alt / von mittelmäßig etwas starck untersetzter Leibs-Statur / hat ein schön vollkommenes doch etwas bleiches Angesicht / dunckel schwartzbraune aufgelauffene Haar / traget ein schwartz-braun Spitzbärtgen / ist verheuratheten Standes / und von dem bey dem Hrn von Weschpfenning zu Wiesen ohnweit gedachtem Hachenburg im Westerwald in anno 1757. ausgeüb-

ten gewaltsamen Einbruch und Diebstahl der wahre Baldober / und Angeber gewesen.

Simon Hemspach, von seinem Geburts-Ort an der Bergstraß also genannt / bey 40. Jahr alt / ist von lang und magerer Leibs-Statur / traget eine Peruque, und keinen Bart / ist vor einigen Jahren zu Hamburg wegen Diebstählen in Arrest gesessen / auch zu Hertzogenbusch in Holland gebrandmarcket worden.

Schlome Schwartzer, aus Amsterdamm / allwo er auch wegen Diebstählen lang in Arrest gesessen / sofort gebrandmarcket / und præstitâ urpheda relegiret worden / ist von kurtzer dicker Statur / traget eine Peruque, und keinen Bart / mögte etlich 30. Jahr alt seyn.

Schlom mit dem Degen / des Isaac mit dem Degen Bruder / ebenfalls etlich 50. Jahr alt / hat auch schwartze Haar / und einen schwartzen Bart / ist von anglecht magerer Leibs-Statur.

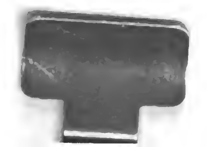
Schaje Singer, bey 60. Jahr alt / hat sonsten insgemein eine Peruque getragen / ist von mittelmäßig magerer Statur / und bereits zu Weßel und Hessen-Cassel gesessen.

Zottig Biperle, des Jessel Eppelborns Schwager / etlich 20. Jahr alt / von kleiner Statur / breiten und schwartzen Angesicht / schwartzen stracken Haaren / hat krumme herauswärts stehende Füße / und nachdeme dessen Weib arretiret worden / solle sich derselbe

selbe eine andere beygelegt haben, traget keinen Bart/ ist im Elsaß gebürtig, und ein berüchtigter Dieb / gestalten er nebst mehr anderen/ auch denen hievorn angeführten gewaltsamen Einbrüchen zu O-Carben/ O-Grüfftel / Lorsch / Biebelnheim / Bruchenbrücken/ und Laudenbach mit der Jessel Eppelbornischen Diebs-Bande beygewohnet hat / mit welcher er auch zu Bürgel ohnweit Franckfurt am Mayn arretiret werden sollen/ aber durch das Fenster/der Gefangenschafft/ und dem Galgen noch zur Zeit entsprungen ist.

Schlüßlichen wird auch annoch zur Nachricht des Publici angemercket / was massen dem Jessel Eppelborn seine in dahiesigem Zuchthauß sitzende Concubine Anna Catharina ein mit ihrem rechten Mann / dem zu Amsterdamm in das Raspelhauß verurtheilten Jacob Knevel von Cöllen vorhero erzihltes / und getaufftes / dermahlen ohngefehr gegen 5. Jahr alt seyn mögendes Mägdlein / mit Nahmen Theresia / zugebracht / welches Kind / als in anno 1758. die Mutter mit dem Jessel zu Bürgel arretiret worden / dessen jüdische Magd mit sich fortgenommen / und von der Zeit her mit diesem getaufften Mägdlein Theresia bey denen Juden im Land herum/ und dasselbe im Judenthum auferziehet / sofort dem Kind den Nahmen Rösge beygeleget hat.

Diese jüdische Magd nennet sich Hendle / ist ohngefehr etlich 20. Jahr alt / noch ledigen Standts / siehet schwartz-braun aus / wie eine Zigeunerin / ist blattermäsig / von kurtz-gesetzter dicker Leibs-Statur / hat



schwartz-braune Haar / und ziehet auf denen Juden-Schlaffstätten herum / allwo sie eben so bekannt ist / als sie mit denen jüdischen Dieben Umgang und Bekanntschafft hat:

Diese Hendle wird nun jede Obrigkeit auf betretten anzuhalten / und ihr dies getauffte Christen-Kind abzunehmen / oder allenfalls sie zur Benahmsung deren Juden / denen sie solches Mägdlein gegeben / anzuhalten von selbsten belieben.

O. A. M. D. G.

